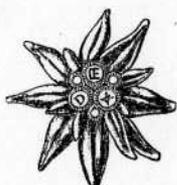


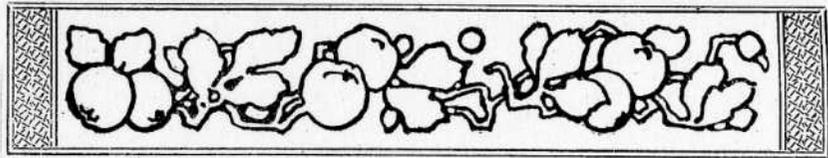
JAHRESBERICHT
DER
SEKTION VILLACH
DES
DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES
ÜBER DAS
XLI. VEREINSJAHR 1910.



VILLACH 1911.

VERLAG DER SEKTION VILLACH DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES.

DRUCK VON J. GITSCHTHALER IN VILLACH.



Zur gefälligen Beachtung!

1. Die P. T. Sektionsmitglieder werden ersucht, allfällige Wohnungsänderungen, sowie Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der „Mitteilungen“ der Sektionsleitung möglichst bald bekanntzugeben, damit die Zustellung der Vereinsschriften ordnungsmäßig vorsichgehen kann.

Direkte an den Hauptausschuß gerichtete Reklamationen finden, wenn überhaupt, so doch verspätet Berücksichtigung.

Alle Zuschriften sind an die Adresse: „Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Villach“ ohne weitere Zusätze zu richten.

2. Anmeldungen von Neueitritten werden jederzeit durch die Ausschußmitglieder oder die Gauvorstände entgegengenommen.

Neueintretende Mitglieder, welche die Vereinsschriften beziehen, erhalten die seit 1. Jänner erschienenen „Mitteilungen“ nachgeliefert.

3. Austritte pro 1911 sind nach § 7 der Satzungen nicht mehr zulässig.

Austritte pro 1912 müssen schriftlich, und zwar vor dem 1. Dezember 1911, bei der Sektionsleitung oder den Gauvorständen angemeldet werden.

Wer dies versäumt, ist verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag pro 1912 zu bezahlen.

4. Der Vereinsbeitrag ist bis 15. April 1911 an den Zahlmeister, Herrn Apotheker *Ferdinand Schneider*, oder an den betreffenden Gauvorstand abzuführen.

Im Falle der Nichteinsendung des Mitgliedsbeitrages trotz erfolgter Mahnung wird dieser mittels Postauftrag eingehoben.

5. Der Jahresbeitrag beträgt bei Bezug der Zeitschrift (in Leinwanddeckel gebunden) und der Mitteilungen 12 K — h bei Verzicht auf die Zeitschrift (Jahrbuch) und die „Mitteilungen“ 8 „ — „ für die dem elterlichen Hausstande angehörigen Ehefrauen, Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern bei Verzicht auf die Vereinschriften 6 „ — „ für Mitglieder, die schon anderen Sektionen angehören, bei Verzicht auf den mehrfachen Bezug der Vereinschriften 3 „ — „

6. Die Mitglieder werden ersucht, auf Reisen nicht nur das Vereinszeichen zu tragen, sondern auch die mit der abgestempelten Photographie des Inhabers versehene Mitgliedskarte mitzunehmen, welche allein als Legitimation für die Erwirkung von Fahrpreisbegünstigungen, sowie für Ermäßigungen an Gebühren in den Hütten des Alpenvereines dient.

7. Die Ehefrauen der Mitglieder genießen auf den Hütten des Alpenvereines die gleichen Begünstigungen wie deren Männer und erhalten auf Verlangen eigene Legitimationen durch die Sektionsleitung ausgestellt.

Die Fahrpreisbegünstigungen sind aus den „Mitteilungen“ zu entnehmen.

Im hiesigen Kaiser-Panorama genießen die Sektionsmitglieder eine Ermäßigung von 50%.

8. Abstempelungen der Mitgliedskarte besorgen:

Zahlmeister *Ferdinand Schneider*,
Goldschmied *Theodor Janisch*.

Um das alljährliche Ablösen und Wiederaufkleben der Photographien auf den Mitgliedskarten zu ersparen, behalten die für das Jahr 1910 ausgestellten Karten auch für die nächsten Jahre ihre Gültigkeit und werden nur durch Überkleben mit einer, die Gültigkeit für das jeweilige Jahr bescheinigenden Marke verlängert. Die alten Mitglieder erhalten daher für das Jahr 1911 keine neuen Mitgliedskarten, sondern nur die für dieses Jahr gültigen Überklebungsmarken.

Etwa in Verlust geratene Mitgliedskarten können gegen Anmeldung beim Zahlmeister ersetzt werden.

9. Vereinszeichen sind vom Zahlmeister zum Preise von 1 K 20 h zu beziehen. Vereinsmitglieder, welche dem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine durch 25 Jahre (wenn auch in verschiedenen Sektionen) angehören, können Ehrenzeichen zum Preise von 6 Mark beziehen.

10. Es wird um gefällige Angabe von ausgeführten Bergbesteigungen und Reisen ersucht, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden Auskunft zu verschaffen.

11. Die Sektionsbücherei befindet sich im Hotel Post im Vereinsheim der Sektion und steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Im Bedarfsfalle wolle man sich an den Büchereiwart — Herrn *Dr. Raimund Ullrich*, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Villach — wenden.

Spenden für die Bücherei werden dankbarst von diesem entgegengenommen.

12. Bestellungen der im Verlage des Alpenvereines erschienenen Werke, Karten — insbesondere des Prachtwerkes „Atlas der Alpenflora“ — sind im Wege der Sektion zu bewerkstelligen.

Unfallversicherung.

Vom Jahre 1911 an bis auf Widerruf wird Mitgliedern, die von einem Unfälle betroffen werden, eine Entschädigung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen gewährt:

- a) Mitglieder, die die Zeitschrift (Jahrbuch in Leinendeckel gebunden) beziehen (Jahresbeitrag 12 K);
- b) Mitglieder, die auf beide Vereinschriften (Zeitschrift und Mitteilungen) verzichten (Jahresbeitrag 8 K) können, wenn sie von einem alpinen Unfälle betroffen werden, eine Entschädigung aus der Vereinskasse ohne weitere Nachzahlung verlangen.
- c) Familienangehörige von Mitgliedern, die den ermäßigten Jahresbeitrag zahlen, genießen das gleiche Recht, wenn sie zu dem Jahresbeitrag von 6 K einen Zuschlag von 60 Heller entrichten.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Jahresbeitrages im Rückstande sind, haben keinen Anspruch.

Der Höchstbetrag wird vorläufig auf 300 Mark festgesetzt. Im Todesfalle wird die volle Entschädigung von 300 Mark gewährt.

In allen anderen Fällen werden bis zum Höchstbetrage von 300 Mark vergütet:

- a) Die nachgewiesenen Kosten der Bergung des Verunglückten;
- b) die Kosten der Überführung des Verunglückten nach der Heimat oder nach dem nächsten Spital, insoweit sie den Betrag der Fahrkosten eines gesunden Reisenden nicht übersteigen;
- c) die Kosten der ärztlichen Hilfeleistung und Pflege, so lange der Verunglückte in einer Talstation oder in einer Heilanstalt gepflegt werden muß.

Als alpine Unfälle sind alle jene zu betrachten, die durch Absturz, Steinschlag, Lawinen, Elementarereignisse jeder Art und Erfrieren herbeigeführt wurden.

Unfälle, die sich zwar während des Aufenthaltes im Gebirge, aber nicht bei Ausübung des Bergsteigens ereignen, bedingen keinen Anspruch auf Entschädigung, desgleichen Unfälle bei sportlichen Veranstaltungen.

Die Entschädigung tritt ein bei Unfällen, die sich auf Touren (auch Ski- und Wintertouren) in dem ganzen Gebiete der Alpen und deren Vorbergen ereignen, ob sie nun mit oder ohne Führer unternommen wurden.

Unfälle, die sich bei Benützung von Fahrrädern oder Schlitten (Rodeln) ereignen, finden keine Berücksichtigung.

Gesuche um Unfallsentschädigung sind durch die Sektion einzubringen und müssen folgende Belege enthalten:

1. Den Nachweis, daß der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr vor dem Unfälle bezahlt worden ist, zu erbringen durch eine Bestätigung der Sektion.

2. Eine genaue Schilderung des Unfalles bestätigt entweder

- a) durch die Leitung einer Rettungsstelle;
- b) durch eine Persönlichkeit öffentlichen Charakters (Amtsperson, Arzt) oder
- c) durch einwandfreie Zeugen
- d) in besonderen Fällen durch eidesstattliche Versicherung des Antragstellers.

3. Nachweis der oben erwähnten Kosten durch Beibringung der Belege.

Bücherei-Ordnung.

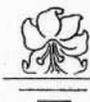
1. Die Benützung der Bücherei steht allen Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines frei, doch können nur Mitglieder der Sektion Villach Bücher und Karten entlehnen.

2. Neuere Führer und Karten dürfen nicht über 2 Wochen entlehnt werden; deren Mitnahme auf Reisen ist unstatthaft.

3. In der Regel beträgt die Ausleihefrist 4 Wochen.

4. Der Entleiher haftet für die entliehenen Bücher und Karten.

5. Die Ausleihstunden sind bis auf weiteres auf Dienstag von 4-6 Uhr festgesetzt.



Sektions-Ausschuß für das Jahr 1911.

Josef Aichinger
Vorstand.

Ludwig Walter
Vorstand-Stellvertreter.

Ferdinand Schneider
Zahlmeister

Prof. Dr. Rudolf Scharfetter
Schriftführer.

Franz Freiherr Czapka von Winstetten
Führer-Referent.

Ausschüsse:

Heinrich Haidvogl
Vinzenz Holubetz
Theodor Janisch

Dr. Hans v. Krapf
Ing. Rudolf Mittermann
Prof. Dr. Raimund Ullrich.

Ersatzmänner:

Hans Pritz

Hugo Müller.

Rechnungsprüfer:

Rudolf Jobst.

Karl Petz.

Gauvorstände:

1. Für Bleiberg:
Magnus Hempel.

2. Für Tarvis:
Johann Siegel.

Hüttenwarte:

„Villacher Alpenhäuser“: Theodor Janisch;
„Manhart-Hütte“: Dr. Raimund Ullrich;
„Findenegg-Hütte“: Ing. Rudolf Mittermann;
„Berta-Hütte“: Heinrich Haidvogl;
„Villacher Hütte“: Franz Freiherr Czapka v. Winstetten;
„Seisera-Hütte“: Johann Siegel (Tarvis).

Wegwart:

Vinzenz Holubetz.

Büchereiwart:

Prof. Dr. Raimund Ullrich.

Obmann der Rettungs- und Vorort-Hilfs- stelle Villach:

J. Aichinger.

Stellvertreter: Ferdinand Schneider.

Gehilfen:

Prof. Ferdinand Bachl
Josef Hadwiger
Heinrich Haidvogl
Vinzenz Holubetz
Theodor Janisch

Rupert Kleinlercher
Hugo Müller
Peter Nöff
Vinzenz Pichler
Josef Schaffler.

Obmann der Rettungsstelle Bleiberg: Magnus Hempel, Werks-
direktor.

Obmann der Rettungsstelle Raibl: Eugen Amtmann, Werks-
leiter.

Obmann der Rettungsstelle Wolfsbach: Emil Wedam, k. k.
Förster.

Meldestellen:

Villach: Apotheke Jobst & Schneider;
Heiligengeist: Gasthof Köfler;
Nötsch: Gasthof Michor;
Latschach: „Gailer“;
Tarvis: Bahnhof;
Malborgeth: Gasthof Schnablegger;
Pontafel: Gasthof „Zur Post“;
Predilpaß: Gasthof Mühlstätter;
Luschariberg;
Villacher Alpenhäuser;
Otto-Hütte;
Berta-Hütte;

Seisera-Hütte;
Manhart-Hütte;
Findenegg-Hütte.

Hüttenschlüssel

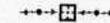
werden an die Mitglieder gegen Ausfertigung des vorgeschriebenen Haftscheines ausgeliehen bei:

Goldschmied **Theodor Janisch**, Villach, Hauptplatz;
Kaufmann **Jos. Dreyhorst**, Tarvis;
Apotheker **Robert Czermark**, Bleiberg;
Gastwirt **Josef Arneitz**, Ledentzen;
Landwirt **Johann Hoja**, Otschena;
Apotheker **Frido Kordon**, Gmünd.



XLI. Jahresbericht

erstattet über das Vereinsjahr 1910 in der Hauptversammlung am
16. Februar 1911 vom Vorstande **J. AICHINGER**.



Das Jubeljahr unserer Sektion ist nach aussen hin geräuschlos verlaufen, es hat uns aber Erfolge gebracht, auf die wir stolz sein können. Das war kein Ausruhen nach 40jähriger alpiner Tätigkeit, sondern ein jugendfrischer Anlauf zu neuem Schaffen.

Auf allen Gebieten konnte die Sektion arbeiten, Altes verbessern und Neues erstehen lassen, ohne ihre Mittel zu erschöpfen. Der Ausblick nach vorwärts hat sich geklärt, frohgemut dürfen wir in die Zukunft blicken und die Sorgen hinter uns lassen. Ueber all dies soll in den folgenden Abschnitten berichtet werden.

Mitgliederbewegung.

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich wieder vermehrt und ist von 411 im Vorjahre auf 420 gestiegen. Es ist dies umso erfreulicher, als wir zahlreiche Austritte zu verzeichnen hatten, die zum Teile durch die neuen Vereinssatzungen verursacht wurden. Viele Mitglieder, die bisher auf die Zeitschrift verzichtet hatten, konnten sich nicht damit abfinden, dass sie gleichzeitig auf die Mitteilungen verzichten sollten und meldeten, oft in vorwurfsvollem Tone, ihren Austritt an. Die neue Bestimmung, dass die Verzichtleistung auf die Zeitschrift auch die Einstellung des Bezuges der Mitteilungen im Gefolge habe, wurde von vielen Mitgliedern nicht beachtet. Es regnete Beschwerden und es kostete viel Mühe, die Einzelnen zu befriedigen und aufzuklären. Es wäre dringend zu wünschen, dass

die Mitglieder sich mit den „Zur gefälligen Beachtung“ an der Spitze des Jahresberichtes abgedruckten allgemeinen Bestimmungen vertraut machen würden, viele Schreibarbeit und manche Briefmarke könnten dadurch erspart werden.

Vier unserer Mitglieder wurden uns im abgelaufenen Jahre durch den Tod entrissen, es sind dies die Herren *Hans Gold*, *Dr. Kaspar Hebein*, *Dr. Robert Knaffl* und *Dr. Josef Wessely*. Ein seltsamer Zufall hat es gefügt, dass unter den 4 Verstorbenen 3 Aerzte waren. Wir werden den Genannten stets ein treues Andenken bewahren.

Hütten.

1. Die „Villacher Alpen-Häuser“ haben uns dadurch, dass der frühere bewährte Pächter Herr Horner den Pacht nicht mehr übernehmen konnte, manche Mühe und nicht wenig Aerger verursacht. Wir glaubten die Sache sehr gut eingefädelt zu haben, indem wir beschlossen, die Schlafgebühren selbst einzuheben, die Wirtschaft zu verpachten und durch Ausschreiben in den Zeitungen für eine gute Auswahl in der Person des Pächters zu sorgen. In der Tat hatte diese Ausschreibung den Erfolg, dass sich sehr viele um den Pacht bewarben, so dass uns die Wahl wirklich schwer wurde. Der Empfehlung einer gewiss im guten Glauben handelnden Schwestersektion vertrauend, übertrugen wir den Pacht der Wirtschaft Herrn *Leopold Violand* aus Sulzberg in Vorarlberg und dessen Frau und betrauten Frau *Anna Behr*, Schuhmachersgattin aus Villach, mit der Einhebung der Schlafgebühren. Ohne in nähere Einzelheiten einzugehen, kann ich nur bekennen, dass sich dieses neue System, von dem wir uns alles Gute erhofft hatten, in diesem Falle nicht bewährt hat, jedoch den einen Vorteil hatte, dass wir endlich uns Klarheit verschaffen konnten, wieviel jährlich an Schlafgebühren einginge, was für die künftige Bemessung des Pachtchillings von grosser Wichtigkeit ist. Es mag anerkannt werden, dass Frau *Behr* ihr Amt stets getreu verwaltete und die Zimmer stets in grösster Ordnung hielt, dass Küche und Keller zufriedenstellend geführt wurden, hingegen wurden über die Behandlung der Gäste seitens der Wirtsleute viele Klagen eingebracht und um den Frieden im Hause war es schlimm bestellt. Das lateinische Sprichwort: „duobus litigantibus tertius gaudet“

kam hiebei völlig zu Schanden, wenigstens spielte die Sektion keineswegs die Rolle des „tertius gaudens“, denn wir hatten nur Aerger davon und dem Hüttenwarte ist in keinem Jahre sein Amt so sauer geworden wie im Jubeljahre der Sektion. Wir waren nicht böse, als Mitte September der Pächter um freien Abzug bat und willfahrte gerne seiner Bitte, worauf *Frl. Kathi Hagn*, die bis dahin auf der Deschmannhütte gehaust hatte, die Wirtschaft auf Rechnung der Sektion übernahm und bis in den Spätherbst hinein zur Zufriedenheit besorgte. Eine seltene, vielleicht einzige Gedenkfeier konnte das alte Bleiberger-Haus, das jetzt in den Neubau eingebaut ist, innerhalb seiner Mauern beherbergen, die Feier seines 100jährigen Bestandes. Ueber den Verlauf dieser Feier wird an anderer Stelle berichtet werden. Die Verschalung des ersten Stockwerkes mit Eternitschiefer wurde nun auch auf der Vorderseite vorgenommen, was sich sehr bewährte.

2. Die „Manhart-Hütte“ ist altersschwach geworden und zeigte allerlei Bauschäden, an allen Orten schneite und regnete es herein, so dass die Hütte in dem gegenwärtigen Zustande nicht belassen werden kann. Da eine gründliche Verbesserung dieser Mängel sehr kostspielig ist und deshalb nur in Verbindung mit einer Vergrösserung der längst zu klein gewordenen Hütte gewinnbringend durchgeführt werden kann, beschloss der Ausschuss, der heutigen Hauptversammlung einen Antrag auf Vergrösserung dieser Hütte vorzulegen. Dem Beschlusse dieser Versammlung vorgehend, wurde bereits ein Gesuch an den Hauptausschuss um Zuwendung eines Beitrages von 4000 Mk. aus den Mitteln des Gesamtvereines eingereicht. Für dieses Jahr wurde das Dach so gut wie möglich ausgebessert und die Einrichtung durch Anschaffung von Essgeschirr ergänzt. Die Bewirtschaftung besorgte nach dem jäh erfolgten Tode des früheren Pächters, Herrn *Philipp von Müllstätter*, der kurz vorher noch den Führerkurs in Villach mit glänzendem Erfolge besucht hatte, dessen Witwe Frau *Resi von Müllstätter* in tadelloser Weise.

3. Die „Findenegg-Hütte“ am Wischberg wurde wieder von Frau *Marie Pertossi* zufriedenstellend bewirtschaftet und genügte allen Ansprüchen.

4. Die „Seisera-Hütte“ hat durch die Herstellung des neuen Montaschweges an hochalpiner Bedeutung gewonnen und bildet

nun nicht mehr bloss das Endziel der Ausflügler, sondern den Ausgangspunkt für eine der grossartigsten Bergbesteigungen in den Kalkalpen. An der Hütte selbst, der F. Nieberl, der bekannte Verfasser des Buches „Das Klettern im Fels“, ein schönes, für uns erfreuliches Zeugnis ausstellt*), hat sich nichts geändert, die Bewirtschaftung war tadellos und lag wie bisher in den Händen des Ehepaares Schrottenbach. Die Benützung des von der Militärverwaltung eingebauten Telefons wird uns gegen die Verpflichtung, für die Bedienung des Apparates zu sorgen und für etwaige Beschädigungen zu haften, gestattet werden. Die Seisera-Hütte kann sich rühmen, die erste alpine Schutzhütte zu sein, die einen Besuch aus der Luft erhalten hat. Zwei Insassen des Freiballons „Tirol“, der in Innsbruck aufgestiegen ist und die ganzen Alpen durchquert hatte, landeten auf der Wiese nächst dem kleinen Nabois und nächtigten darauf in der Hütte (siehe Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. 1911 Nr. 1).

5. Die „Bertahütte“ am Mittagkogel hat keinerlei Veränderungen erfahren, sie genügte dem wieder bedeutend gesteigerten Besuche auch nicht annähernd, nachdem aber die Forderung einer Vergrösserung bei der Manhart-Hütte noch viel dringender gestaltet ist und ausserdem das im vorigen Jahresberichte erwähnte Pachtverhältnis sich noch immer nicht geklärt hat, musste der Plan eines Zubaus vorläufig zurückgestellt werden. Es wird aber Aufgabe der nächsten Jahre sein, auch diese Hütte den heutigen Anforderungen entsprechend auszugestalten. Frau *Anna Adunka* bewirtschaftete die Hütte in klagloser Weise.

6. Die „Villacher-Hütte“ am Hochalmspitz wurde im abgelaufenen Jahre zum erstenmale bewirtschaftet, eine Neuerung, die sich durchaus bewährt und den Besuch in unerwarteter Weise gesteigert hat. Um die Bewirtschaftung zu ermöglichen wurde eine Vorratskammer angebaut und ein neuer Herd ein-

*) Nieberl schreibt (Oest. Alpenzeitung 1910, S. 52): „Ich kenne kaum ein schöneres Schutzhaus. Das ist kein Alpenhotel, kein grellweisses Steingemäuer baut das Häuschen auf. Eine reizende, äusserst sorgsam gefügte Blockhütte mit geräumiger Veranda, tadellos eingerichtet und bewirtschaftet, fügt sie sich mit ihrem braunen Holzgebälk so glücklich in die Landschaft ein, dass man es keinen Augenblick als störend empfindet, hier in diesem Heiligtum der Berge menschliche Ansiedlung zu treffen.“

gestellt. Die Betteinrichtung wurde ergänzt und die Hütte derart in Stand gesetzt, dass sie einen sehr traulichen Aufenthalt bietet. Um die Ausstattung der Hütte hat sich der Hüttenwart *Franz Freiherr Czapka von Winstetten* und dessen Frau *Valerie* durch Zuwendung von Bildern, Büchern, Fahnen u. s. w. ganz besondere Verdienste erworben. Die Bewirtschaftung wurde durch den Bergführer *Johann Klampferer jun.* in Brandstatt zur allgemeinen Zufriedenheit besorgt.

7. Ueber die Unterkunftsverhältnisse auf der Strekitza-Alm am Malborgheter Mittagkogel sind uns mehrere Klagen zugekommen. Wir werden die Besitzer der Alpe, die vom D. u. Oe. A.-V. auf unsere Befürwortung hin einen Beitrag von 170 Mk. erhalten und sich vertragsmässig verpflichtet haben, unseren Vereinsmitgliedern einen benützbaren Raum in dieser Hütte zur Verfügung zu stellen, dazu verhalten, im nächsten Sommer Abhilfe zu treffen. Das mühevollen Amt eines Hüttenwartes übten folgende Herren aus:

1. *Theodor Janisch* (Villacher Alpenhäuser).
2. Prof. Dr. *Raimund Ullrich* (Manhart-Hütte).
3. Professor *Rudolf Mittermann* (Findenegg-Hütte).
4. *Johann Siegel* (Seisera-Hütte).
5. *Heinrich Haidvogel* (Berta-Hütte).
6. *Franz Freiherr Czapka von Winstetten* (Villacher-Hütte).

All den Herren, die so viel Zeit und Mühe für die Ausübung ihres oft recht mühsamen und nicht immer erfreulichen Amtes verwendeten, sei hiemit namens der Sektion der herzlichste Dank ausgedrückt. Ohne die Verdienste der übrigen Herren Hüttenwarte nur im geringsten herabmindern zu wollen, sei der zahlreichen Wege gedacht, die Herr *Theodor Janisch* für die Sektion machen musste und möge die besondere Liebe und Hingebung hervorgehoben werden, mit der *Freiherr von Winstetten* seine Hütte verwaltete.

Der Besuch unserer Hütten hat sich im abgelaufenen Jahre durchwegs gehoben und hat den höchsten Stand erreicht. Sämtliche Hütten weisen eine bei weitem grössere Besucherzahl aus als im Vorjahre, was umso erfreulicher ist, als die aussergewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse des letzten Sommers den Besuch der Hütten gewiss beeinträchtigt haben.

Die beigegebene Tabelle berichtet in übersichtlicher Weise über die Zahl und Herkunft der Hüttenbesucher. Die in dieser Tabelle angegebenen Zahlen lassen uns einen interessanten Einblick in die Besuchsverhältnisse gewinnen. Wir finden, dass in den auf Aussichtsbergen oder in Tälern gelegenen Hütten die Kärntner überwiegen, indes die eigentlich hochalpinen Hütten mehr von auswärtigen Bergsteigern besucht werden. Sehr erfreulich ist es, dass sich der Anteil der Reichsdeutschen an den Besucherzahlen gegen das Vorjahr in manchen Hütten verdoppelt, ja verdreifacht hat, ein Beweis, dass unsere schönen Berge doch allmählich auch im Deutschen Reiche bekannt zu werden beginnen. Die Reichsdeutschen stellten im abgelaufenen Jahre fast ein Zehntel unserer Hüttenbesucher, es ist anzunehmen, dass dieser Anteil von Jahr zu Jahr wachsen wird.

Besonderen Dank schulden wir den Verwaltungen der „Münchner Neuesten Nachrichten“, „Vossischen Zeitung“, „Berliner Täglichen Rundschau“ und „Jugend“, die ihre Zeitungen für unsere Hütten unentgeltlich zusandten. Die Verwaltung der „Meggen-dorfer Blätter“ lieferte uns 6 Bände ihres Blattes zu einem sehr ermässigten Preise.

Für die Verpachtungen unserer Hütten wurden grundlegende allgemeine Bestimmungen aufgestellt, um deren Textierung und Vervielfältigung sich die Herren *Dr. v. Krapf* und *Freiherr von Winstetten* besondere Verdienste erworben haben. Leider haben auch diese, den Pachtverträgen einverleibten Bestimmungen nicht genügt, um alle Pächter zur Einhaltung gewisser Forderungen zu verhalten. Gerade in unseren bestbesuchten Hütten wollen die Pächter die von uns aufgelegten Rechnungsscheine nicht durchgängig verwenden und die Forderung, ausschliesslich die von der Sektion beigeestellten Ansichtskarten zu verkaufen, stiess auf grossen Widerstand. Wir gönnen unseren Hüttenpächtern, die ja gewiss manche Mühen haben, gerne einen Verdienst, aber der Zustand, dass die Sektion, die so viel eigenes und fremdes Geld in ihren Hütten angelegt hat, jahrelang nur für die Pächter gearbeitet hat, musste aufhören.

Wege.

Zur Feier ihres 40jährigen Bestandes hat die Sektion im abgelaufenen Jahre einen Wegbau fertiggestellt, der an Gross-

Tabelle über den Hüttenbesuch im Jahre 1910
mit Anweis über die Herkunft der Besucher, insoweit diese aus den aufliegenden Fremdenbüchern zu entnehmen ist.

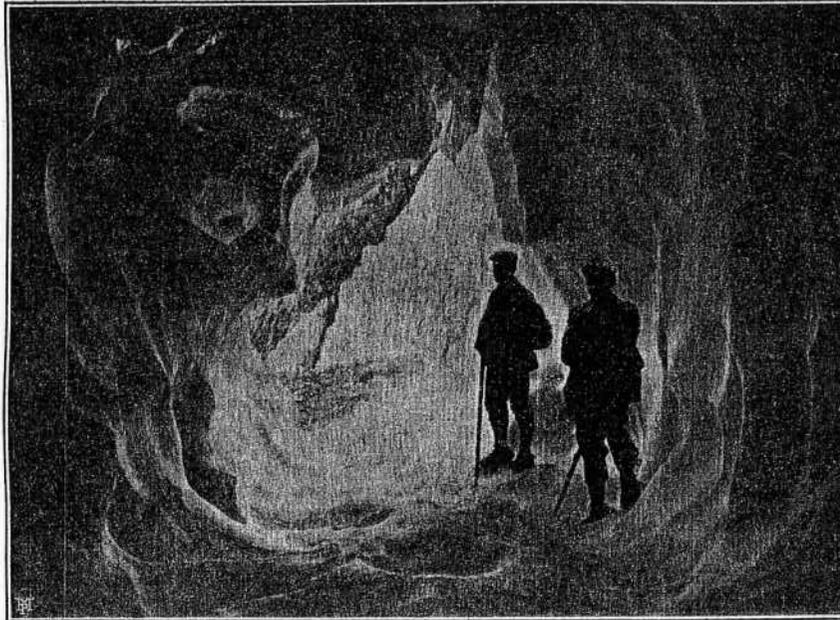
Name der alpinen Unter- kunftsstätte	Herkunft													Zusammen	Besuch im Jahre 1909	Daher im Jahre 1910 Zunahme				
	Kärnten	Oesterreich ausser Kärnten	Ungarn	Bosnien und Her- zegowina	Deutsches Reich	Italien	England	Frankreich	Belgien, Holland	Dänemark Schweden	Russland	Bulgarien Rumänien	Amerika				Afrika	Andere Länder u. Unbekannte		
Villacher Alpenhäuser auf dem Dobratsch	698	571	—	—	155 (+23)	12	1	—	—	2	1	2	2	54	1329	1701499	1359	140		
Manhart-Hütte	149	254	12	1	78 (+49)	—	—	—	3	1	2	1	—	—	450	46	496	416	80	
Findenegg-Hütte	111	119	4	—	38 (+24)	10	—	—	—	—	—	—	2	—	236	28	264	205	79	
Berta-Hütte	365	259	4	2	30 (+12)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	529	132	661	458	203	
Villacher-Hütte am Hochalmspitz	61	77	—	—	24 (+9)	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	153	10	163	78	85	
Seisera-Hütte	650	540	29	9	103 (+23)	41	—	5	—	1	2	1	*6	**1	1025	363	1386	1280	108	
Zusammen	2034	1820	49	12	422 (+140)	63	2	5	3	3	3	3	5	10	55	5742	749	4191	3796	695

*) Mexiko.

***) Egvpten.

****) Schweiz.

artigkeit und Kühnheit der Anlage in den ganzen Alpen kaum seinesgleichen hat, den Felsenweg auf den Montasch. Schon seit vielen Jahren hat sich der Ausschuss mit dem Gedanken befasst, den Montasch von der Seisera und damit von der österreichischen Seite überhaupt zugänglich zu machen, der Plan erschien uns jedoch allzu kühn, um ausgeführt zu werden, bis der Wunsch, die vor 40 Jahren erfolgte Gründung der Sektion durch eine aussergewöhnliche alpine Tat zu feiern, den letzten entscheiden-

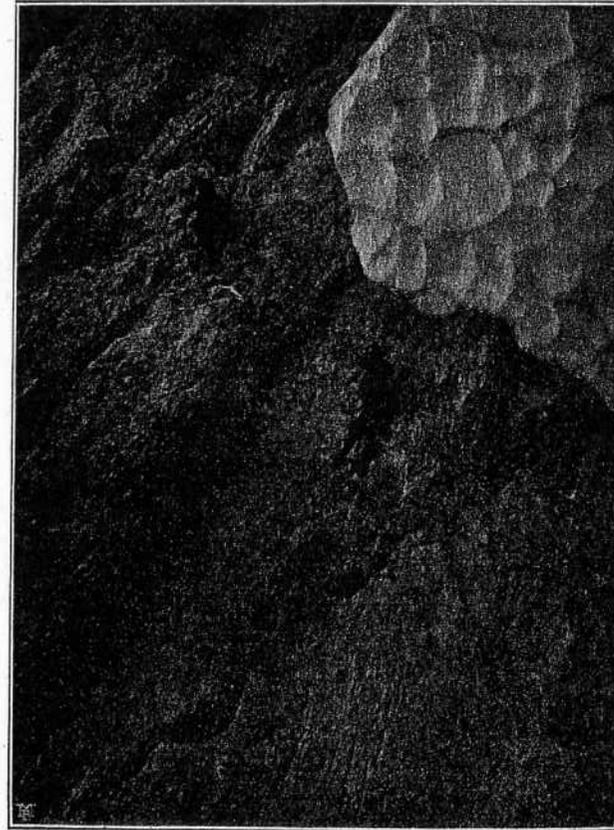


Der Jubiläumsweg auf den Montasch.
In der Eiskluft.

den Anstoss gab. Nachdem die „Mitteilungen“*) eine ausführliche Schilderung des Weges aus der Feder des Berichtstatters bringen, kann auf eine solche hier verzichtet werden. Es mag nur erwähnt werden, dass wir zunächst gedachten, den aus der Spranje auf den Vert Montasio führenden Anstieg, auf dem Herr *Dr. Julius Kugy* zuerst den Montasch aus der Seisera erstiegen hatte, auszubauen und uns erst später entschlossen haben, den ebenfalls zuerst von *Dr. Julius Kugy* mit *Dr. Bolaffio* vollführten direkten Anstieg über die Nordwand zu versichern.

*) 1911, Nr. 4, S. 45.

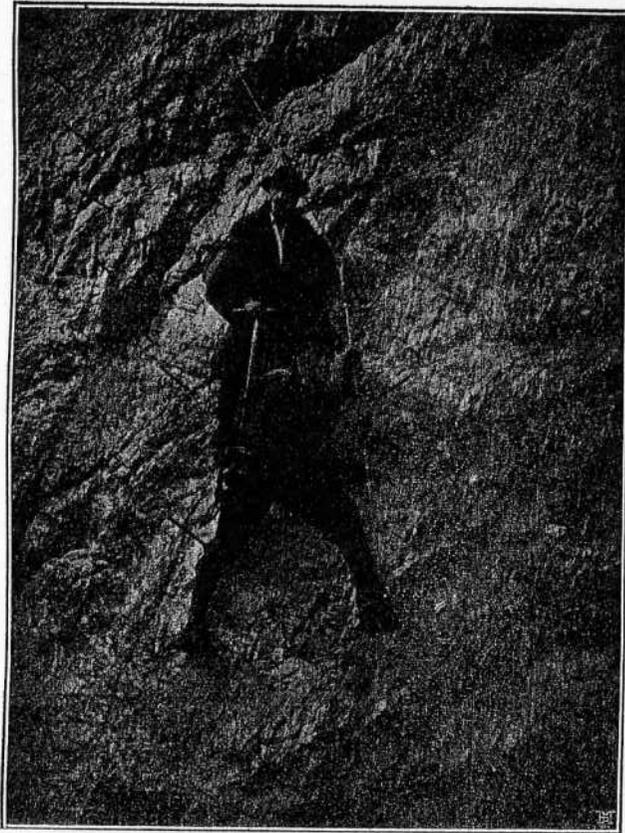
Obwohl wir die ausserordentliche Schwierigkeit, in der gegen 1000 Meter hohen, fast senkrecht scheinenden Nordwand einen Weg zu bahnen, nicht unterschätzten, entschlossen wir uns doch aus dem Grunde dafür, weil sich dieser Anstieg als der kürzeste und dabei an grossartigen Bildern reichste gestalten musste und



Der Jubiläumsweg auf den Montasch.
Einstieg in die Felsen.

dazu noch den Vorteil hatte, ohne Umwege und Höhenverluste den Gipfel zu erreichen. Der Weg zweigt von dem in die Spranje und zur Bärenlahnscharte führenden markierten Weg ab und zieht als bequemer Fussteig zu dem grossen Schuttkar unter den Wänden des Montasch empor. Hier betritt man den westlichen der beiden kleinen Gletscher und steigt bis zur grossen

Querspalte empor, wo der eigentliche Felsenweg beginnt. Drahtseile in einer Gesamtlänge von 340 Meter, 870 Eisenstifte und zahlreiche Felsstufen erleichtern die Ersteigung der früher nur mit Ueberwindung der grössten Schwierigkeiten und Gefahren zu bezwingenden Nordwand, aber auch im versicherten Zustande sind die Anforderungen, die dieser Anstieg an den



Der Jubiläumsweg auf den Montasch.
Versicherte Wand.

Bergsteiger stellt, nicht gering. Nur wer über volle Schwindelfreiheit, Kaltblütigkeit und einige turnerische Gewandtheit verfügt, wird die wilde Schönheit dieses Weges mit Ruhe geniessen können. Gewandte, rüstige Bergsteiger vermögen nun, von der Seisera-Hütte ausgehend, in 5 Stunden den Gipfel des Montasch

zu erreichen. Um die Herstellung dieses Wegbaues, der innerhalb $2\frac{1}{2}$ Monaten durch 3 Flitscher Steinmetze unter den schwierigsten Umständen ausgeführt wurde, hat sich unser Wegwart, Herr *Vinzenz Holubetz*, unvergängliche Verdienste erworben. Er war es, der mit dem besten Kenner des Gebietes, dem Bergführer *Anton Oitzinger*, der auch der Pfadfinder Dr. Kugys war, die Führung des Weges festlegte, er hat nicht Zeit und Geld, nicht Mühe und Gefahr gescheut, als es galt, das grosse Werk zur Ehre der Sektion durchzuführen. Wir haben unserer Dankbarkeit gegen diesen Mann dadurch Ausdruck gegeben, dass wir auf einer mitten in den wilden Abstürzen des Montasch angebrachten Marmortafel dessen Verdienste ehrten.

Wir hatten uns vor Beginn des Wegbaues durch den Hauptausschuss an die Militärverwaltung um Beistellung militärischer Hilfskräfte für den unteren Teil des Weges gewendet und fanden seitens der militärischen Behörden das grösste Entgegenkommen, wir mussten aber trotzdem auf die militärische Hilfe verzichten, weil die Kosten der Wegstrecke von der Seisera bis zum Gletscher allein auf 2500 K veranschlagt war. Wir begnügten uns daher, diese Wegstrecke weniger breit und bequem auszubauen und konnten sie um den Betrag von 500 K herstellen. Die Gesamtkosten des Weges von der Seisera bis zum Gipfelgrat betragen 3400 K, wozu der Gesamtverein 1500 Mark beisteuerte.

Der Weg von der Manhart-Alpe zur Manharthütte hat im Frühsommer durch Regengüsse grossen Schaden gelitten und musste gründlich ausgebessert und zum Teil neu hergestellt werden. Eine durchgängige Verbreiterung des Weges wird im nächsten Frühjahr, schon mit Rücksicht auf den bevorstehenden Zubau zur Manhart-Hütte, durchgeführt werden müssen.

Ebenso wurde der Weg von der Fischbachalpe zur Findenegg-Hütte, der gleichfalls vom Wasser teilweise zerstört wurde, wieder hergestellt. Der Weg von Bleiberg durch den Almlahner auf die Villacher Alpe wurde durch Beseitigung der Steine gründlich ausgeputzt, so dass dieser Weg wieder bequem zu begehen ist. Zur Neuherstellung einer Brücke im Maltatale haben wir 20 Kronen beigesteuert. Die Markierungen wurden,

wo es notwendig war, ausgebessert und 64 neue Wegtafeln aufgestellt, die uns wie immer unentgeltlich vom Hauptausschusse geliefert wurden.

Neue Markierungen wurden in der Umgebung der Villacher Hütte hergestellt, wodurch einige schöne und leicht erreichbare Punkte, wie der Absturz des Hochalmkeeses und der Hochalmsee, erschlossen wurden.

Die k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Görz trat an uns mit dem Ansinnen heran, dass wir die in unserer Verwahrung befindliche 2000 K-Rente der Karl Josef Arco-Steig-Stiftung in unser Eigentum übernehmen und uns dafür verpflichten sollten, die Steiganlagen in der Schlitzaschlucht bei Tarvis für alle Zeiten zu erhalten. Nachdem die Uebernahme dieser Verpflichtung uns eine dauernde, die Zinsen der Rente weit übersteigende Belastung auferlegt hätte, mussten wir das Ansinnen ablehnen und wir bemühten uns, leider ohne Erfolg, Tarviser Interessenten dafür zu gewinnen.

Seit dem Bestehen unserer Sektion ist es im abgelaufenen Jahre zum erstenmal vorgekommen, dass wir in unserer Tätigkeit durch Wegverbote gehemmt wurden. Das Forstamt der Bleiberger Bergwerks-Union in Klagenfurt machte uns die Mitteilung, dass sie das Begehen des sogenannten Scharren-Weges auf der Villacher Alpe verboten, Verbotstafeln aufgestellt und das Forst- und Jagdpersonale beauftragt hätte, alle, die diesen Weg betreten sollten, zurückzuweisen. Dieses Verbot ist umso befremdlicher, als dieser Weg, der nachweislich schon vor Herstellung der Fahrstrasse allgemein begangen wurde, vor Jahren von einem Oberförster der Bleiberger Bergwerksunion eigenhändig markiert wurde. So sehr uns an einem guten Einvernehmen mit der Bleiberger Bergwerks-Union gelegen ist, müssen wir doch Schritte unternehmen, die geeignet sind, zur Aufhebung dieses Wegverbotes zu führen. Hoffentlich gelingt es aber, die Sache auf dem Wege freundlicher Auseinandersetzungen zu regeln.

Bergführer-Kurs.

In der Zeit vom 11. bis 24. April wurde in Villach der 8. Bergführerkurs abgehalten. Es war dies hier der erste Kurs, der nach der neuen Organisation durchgeführt wurde, die vor

allem die praktische Ausbildung der Führer in ihrem Berufe erstrebt und alles rein Theoretische in den Hintergrund rückt. Dies kam schon in dem Lehrplane zum Ausdruck, der als Hauptgegenstände Tourenkunde und Kartenlesen, Technik des Bergsteigens, Führerwesen und Hilfeleistung bei Unglücksfällen umfasste, während über die „Geographie der Ostalpen“ und „Die Natur in den Alpen“ nur einige Stunden vorgetragen, aber nicht geprüft wurde.

Die Leitung des Kurses hatte wieder der Berichterstatter übernommen, der ausserdem die Gegenstände: Tourenkunde, Kartenlesen (je 12 Stunden) und Technik des Bergsteigens (16 Stunden) lehrte. Herr *Dr. Josef Schmautzer* übernahm den Vortrag über Hilfeleistung (24 Stunden), *Freiherr Czapka von Winstetten* den Unterricht über Führerwesen, Geographie und die Natur in den Alpen (je 6 Stunden). Um eine geistige Ermüdung der Kursteilnehmer zu verhüten, wurden die 6 täglichen Unterrichtsstunden so eingeteilt, dass nie mehr als 2 Stunden aufeinanderfolgten, was durch die Dreiteilung in einen Vormittags-, Nachmittags- und Abendunterricht erreicht wurde. Der Unterricht im Kartenlesen und in der Technik des Bergsteigens wurde teilweise im Freien in der Natur vorgenommen und zu diesem Zwecke Spaziergänge in der Umgebung und Bergbesteigungen und Ausflüge (Görlitzen, Seisera) unternommen, die Anwendung des Seiles wurde im Turnsaale und auf einem nächst der Eisenbahnbrücke gelegenen künstlichen Gletscher, einem winterlichen Ueberbleibsel der Schneeabfuhr der k. k. Staatsbahnen, gelehrt und geübt. Es waren 10 Teilnehmer erschienen:

Auer Franz aus Taufers in Tirol.
Voppichler Johann aus Prettau in Tirol.
Groder Rupert aus Kals in Tirol.
Schneider Johann aus Kals in Tirol.
Noisternig Georg aus Mallnitz in Kärnten.
Rainer Jakob aus Mallnitz in Kärnten.
Rosskopf Lorenz aus Mallnitz in Kärnten.
Topf Johann aus Feistritz i. R., Kärnten.
Mühlstetter Philipp v., Predil, Küstenland.
Cvetek Franz aus Mitterdorf in Krain.

Die Prüfung, die am 24. April im Beisein des Hauptausschussmitgliedes Herrn *Forcher-Mayr* aus Bozen und den Vertretungen der Villacher Schulen stattfand, legte ein gutes Zeugnis für die Begabung und den Fleiss der Kursteilnehmer wie für die Zweckmässigkeit der angewandten Lehrmethode ab. Es erhielten 6 Aspiranten die Note „sehr gut“, 4 die Note „gut“, einzelne verblüfften durch die Sicherheit, mit der sie die gestellten Fragen beantworteten und die verlangten Uebungen ausführen konnten. Ueber den Verlauf des Kurses hat der Sekretär des Hauptausschusses, Herr *Dr. Morrigl* aus München, der im Auftrage des Hauptausschusses sämtliche Führerkurse besucht und dem Unterrichte in allen Lehrgegenständen beigewohnt hat, einen Bericht erstattet, der für die Leitung und die Lehrkräfte des Kurses sehr schmeichelhaft lautet und diese sehr befriedigen kann. An dem Schlussabende, der ausser den Kursteilnehmern nur wenige Sektionsmitglieder vereinigte, hielt der Kursleiter eine Ansprache an die Führer, die das Verhältnis der Führer zum Alpenverein zum Gegenstande hatte, worauf Aspirant *Mühlstetter*, der Pächter unserer Manhart-Hütte, den Dank der Kursteilnehmer für alles Genossene ausdrückte und dem Alpenverein ihrer Treue versicherte. Niemand hätte damals geglaubt, dass der kräftige, intelligente Mann in wenigen Wochen so jäh dahingerafft werden sollte. Unterricht, Prüfung und Schlussabend wurden im Sommersalon des Hotel Post abgehalten, der sich zu diesem Zwecke vorzüglich eignete. Unser Zahlmeister, Herr Apotheker *Schneider*, sorgte in bewährter Weise für das leibliche Wohlbefinden der Kursteilnehmer.

Ueber die sonstigen Vorkommnisse auf dem Gebiete des Führerwesens, namentlich über die Handhabung der im abgelaufenen Jahre noch bedeutend erweiterten Führeraufsicht, wird unser Führerreferent, *Freiherr Czapka von Winstetten*, der auf diesem Gebiete eine höchst erspriessliche Tätigkeit entfaltet und wertvolle Anregungen gegeben hat, selbständig berichten.

Die Vermögenslage der Sektion.

Als wir vor einigen Jahren, der Notwendigkeit gehorchend, uns zu dem kostspieligen Bau auf der Villacher Alpe entschlossen hatten, gab es manche Schwarzseher, die das Ende

unserer alpinen Tätigkeit voraussagten. Das verlaufene Jahr hat wohl hinlänglich bewiesen, dass sich diese düstere Voraussagung nicht erfüllen wird. Wir konnten einen grossen alpinen Wegbau ausführen und die alten Wege wie auch die Hütten instand halten, wir konnten nicht nur pünktlich die Zinsen unserer Schuld an Herrn *F. X. Wirth* abstaten, sondern auch einen Teil des Kapitals (1000 K) zurückzahlen und unser Zahlmeister ist trotzdem in der Lage, einen nicht unbeträchtlichen Ueberschuss auszuweisen, der schon als Fonds für die heuer vorzunehmende Vergrösserung der Manhart-Hütte dienen kann. Wir verdanken dies den vielen Subventionen und Spenden, dem gesteigerten Ertrage unserer Hütten und dem Ergebnis des nach dem Beschlusse der ausserordentlichen Jahresversammlung vom 3. März aufgenommenen unverzinslichen Darlehens.

An Subventionen und Spenden können wir verzeichnen:

Subvention des Gesamtvereines für den Montaschweg	K 1764.70
Subvention der Kärntner Sparkasse in Klagenfurt	„ 800.—
Subvention der Villacher Sparkasse	„ 500.—
Spende des Wiener Bankvereines	„ 100.—
Spende des <i>Freiherrn v. Winstetten</i> für Markierungen im Gebiete der Villacher-Hütte	„ 20.—
Spende der Firma <i>Fritz, Petzold & Süss</i> in Wien	„ 10.—
Zusammen	K 3194.70

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir all den genannten Spendern unseren herzlichsten Dank abstaten.

Das k. k. Eisenbahnministerium hat die uns sonst zugewendete Subvention mit dem Bedeuken eingestellt, dass Subventionen für Fremdenverkehrszwecke künftig durch das k. k. Arbeitsministerium erteilt würden.

Unsere Gesuche an dieses Ministerium hatten den Erfolg, dass wir vom Landesverband für Fremdenverkehr in Kärnten, durch den die Gesuche geleitet und befürwortet wurden, aufgefordert wurden: im März d. J. neuerdings um eine Subvention in der beantragten Höhe von 12.000 K für das Haus auf der Villacher Alpe und 2000 K für die Vergrösserung der Manhart-Hütte einzureichen.

Diese Erledigung lässt uns hoffen, dass wir in diesem Jahre auf die Zuweisung der angesprochenen Subventionen, die nur wegen Mangel an verfügbaren Mitteln zurückgestellt wurden,

hoffen dürfen. Dies würde die Vermögenslage der Sektion in unerhoffter Weise verbessern. Den grössten Dank schulden wir dem Landesverband für Fremdenverkehr, der unsere Bestrebungen in jeder Weise zu fördern suchte.

Die ausserordentliche Jahresversammlung vom 29. März beschloss die Aufnahme eines unverzinslichen Darlehens in der Höhe von 25.000 Kronen in Form von Schuld-Urkunden zu 50 und 20 Kronen, von denen alljährlich eine bestimmte Anzahl im Wege der Verlosung bar eingelöst wird.

Die Aussicht, diese Schuld-Urkunden an Mann zu bringen, schien am Anfange fast hoffnungslos. Da trat unser hochverehrtes Mitglied, das wir mit Stolz an der Spitze unserer Mitgliederliste verzeichnen, Se. Majestät König *Friedrich August v. Sachsen*, ein und eröffnete den Reigen durch Zeichnung eines Betrages von 1000 Kronen. Herr Finanzprokurator *Dr. Neuscheller* folgte durch Zuweisung von 500 Kronen aus der Kasmanhuber-Stiftung und gegenwärtig können wir folgende Liste verzeichnen:

<i>Se. Majestät König Friedrich August</i>	K 1000
<i>Kasmanhuber-Stiftung</i>	500
Herr Bankier <i>Carl Hyrenbach</i>	100
„ <i>Dr. Ludwig Aichelberg</i>	100
„ Bürgermeister <i>Dreyhorst</i> , Tarvis	50
„ Apotheker <i>Seravallo</i> , Triest	50
„ Eisenhändler <i>Heinrich Klein</i>	50
„ Buchdrucker <i>J. Gitschthaler</i>	40
„ Konsul <i>Ulisse Ringler</i> , Venedig	20
„ <i>August v. Harz</i> , Venedig	20
„ Fabriksbesitzer <i>Krüll</i> , Treviso	20
„ Bezirksrichter <i>Dr. Plankensteiner</i> , Tarvis	20
„ <i>Dr. Koban</i> , Arzt in Tarvis	20
„ k. k. Notar <i>Viktor Pitter</i> , Tarvis	20
Frau <i>Hosch</i> , Gasthofbesitzerin, Tarvis	20
Herr <i>Karl Slamnig</i> , Völkendorf	20
„ <i>Hans Pritz</i> , Villach	20
	<hr/>
	K 2070

Es ist dies allerdings nur ein geringer Teil des aufzunehmenden Darlehens, es steht aber zu hoffen, dass im Laufe der nächsten Jahre so viel Schuldurkunden abgesetzt werden, dass wir die verzinsliche Schuld tilgen und dann den jährlich

zur Abstattung der Zinsen aufzubringenden Betrag zur Einlösung der Schuld-Urkunden verwenden können. Um die Ausgabe der Schuld-Urkunden haben sich unser Zahlmeister *Schneider* sowie Gauvorstand *Siegel* in Tarvis erfolgreich bemüht und damit der Sektion grosse Dienste geleistet.

Den grössten Dank aber schulden wir Sr. Majestät König *Friedrich August von Sachsen*, der allen anderen voran der Sektion einen Beweis seines Vertrauens gab, ferner Herrn Finanzprokurator *Dr. Neuscheller*, den wir stets bereit fanden, unsere Sektion zu unterstützen und all den andern genannten Abnehmern von Schuldurkunden. Wir hoffen, dass die guten Beispiele sich wirksam erweisen werden.

Nach all dem Gesagten kann die Vermögenslage der Sektion gegenwärtig als günstig und aussichtsvoll bezeichnet werden und von einer Lähmung unserer alpinen Tätigkeit kann vorderhand keine Rede mehr sein.

Vereinsleben.

Das Vereinsleben innerhalb unserer Sektion hat im abgelaufenen Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen, wenigstens wurde manches versucht, das geeignet wäre, den Zusammenhalt unter den Sektionsmitgliedern zu befestigen und ein regeres Leben nach innen hervorzurufen. Wir veranstalteten eine Reihe von Vorträgen und boten dadurch unseren Mitgliedern einige schöne und lehrreiche Abende: Am 19. Februar sprach der um die Erforschung der Alpen wie der Nordpolregion gleich verdiente Nordpolfahrer *Dr. Julius von Payer* über das damals gerade im Vordergrund des Interesses stehende Thema: „*Cook* und *Peary*“ und fand grossen Beifall. — 2. Am 16. März entzückte uns Herr *Heinrich Schildknecht* aus Wien durch seine prächtigen photographischen Aufnahmen aus der Glocknergruppe, worauf Herr *W. R. Riekmer Riekmers*, der für den Verband der Skiläufer Kärntens hier einen Ski-Wanderkurs abgehalten hatte, einen kurzen aber fesselnden Vortrag über Bergfahrten im Orient hielt. — 3. Am 29. März hatte der Vorstand der Sektion Reichenau, Herr *Hans Haid von Haidenburg*, die Güte, uns anschliessend an die ausserordentliche Jahresversammlung durch zwei Vorträge zu erfreuen, von denen der erste eine Mittelmeerreise schilderte, während uns der zweite

in die Gletscherwelt der Oetzthaler-Alpen führte. Reich mit prächtigen Bildern ausgestattet, wurden beide Vorträge mit grossem Beifall aufgenommen. — 4. Am 27. April schilderte Herr *Dr. Schapire* aus Berlin, London in Glanz und Elend und vermochte die Zuhörer ebenso durch seinen Vortrag wie durch die zahlreichen schönen Lichtbilder zu fesseln. — 5. Am 19. Dezember berichtete der Indienreisende Herr *Dr. Kurt Boeck*, den wir gerne als einen alten Bekannten begrüßten, über eine Pagodenbesteigung in Hinterindien und verstand es, dieses Thema durch seine Vortragskunst wie durch die schönen, lehrreichen Bilder sehr interessant zu gestalten.

Alle diese Vorträge, mit Ausnahme des Vortrages des Herrn *v. Haid*, wurden im städtischen Schauspielhause abgehalten, das sich für die Projektion der Lichtbilder besser eignete als jeder andere Raum. Für die unentgeltliche Ueberlassung sprechen wir der Stadtgemeinde Villach unseren besten Dank aus. Herr Professor *Ferdinand Bachl* hatte bei allen Vorträgen die Güte, die Handhabung des Projektions-Apparates zu übernehmen, wofür wir ihm sehr zum Dank verpflichtet sind. Unser Apparat hat sich bestens bewährt und wurde von Herrn Prof. *Bachl* stets im besten Stand gehalten und liebevoll gepflegt, bis die Einführung der elektrischen Beleuchtung und die Anschaffung eines neuen, kostspieligen Apparates für das Gymnasium unser Skioptikon vorläufig in den Ruhestand versetzte. Für die freundliche Ueberlassung des neuen Apparates sei der Direktion des Gymnasiums der beste Dank ausgesprochen.

Es muss gesagt werden, dass die vortrefflichen Ausführungen der Vortragenden sowie die Mühe der bei der Veranstaltung beteiligten Personen durch den Erfolg nicht belohnt wurden, denn der Besuch der Vortragsabende war oft beschämend gering. Auch konnte naturgemäss durch die Vorträge im Theater der erstrebenswerte gesellige Anschluss der Sektionsmitglieder untereinander nicht erreicht werden. Wir werden uns durch diese teilweisen Misserfolge nicht entmutigen lassen, sondern weitere Versuche machen und vor allem Vortragende aus den Reihen der Sektionsmitglieder zu gewinnen suchen.

Am 12. März wurde das Alpenvereinskränzchen in der gewohnten Weise abgehalten, wobei sich Herr Baumeister *Rudolf Müller*, Herr *Theodor Janisch* und dessen Frau, sowie Frau Prof.

Rosine Mayer verdienstvoll bemühten. Herr *Rud. Müller* ist leider während des Jahres aus dem Ausschusse ausgeschieden, hat uns jedoch erfreulicherweise seine Arbeitskraft weiterhin zur Verfügung gestellt. Herrn *Müllers* Verdienste um die Herstellung der Pläne für alle unsere Hüttenbauten sind bekannt und werden nie vergessen werden.

Am 1. Oktober konnte die Sektion in ihrem Unterkunfts-hause auf der Villacher Alpe ein Doppelfest begehen, die Feier des 100jährigen Bestehens dieses Hauses verbunden mit der Feier des 40jährigen Bestehens der Sektion. Dieses seltene Fest war von dem herrlichsten Wetter begünstigt und nahm einen sehr schönen Verlauf. Der Berichterstatter hielt einen längeren Vortrag, der die Geschichte des Hauses und der Sektion eingehend behandelte und gedachte aller jener Personen, die sich im Laufe der Jahre um das Haus und die Sektion verdient gemacht haben. Die Villacher Zeitung vom 6. Oktober 1910 brachte unter dem Titel „Alpine Gedenktage“ eine eingehende Schilderung dieser Feier mit ausführlicher Inhaltsangabe der Rede des Vorstandes. Wir bringen diesen Artikel als Rück-erinnerung an die verflossene Geschichte der Sektion im An- hange zum Abdrucke und können somit an dieser Stelle wei- tere Ausführungen über den Verlauf des Festes ersparen.

Ähnliche Gedenktage, die von anderen Sektionen begangen wurden, sowie Hütteneröffnungen gaben uns die erwünschte Gelegenheit, mit unseren Schwestersektionen und anderen be- freundeten alpinen Vereinigungen Fühlung zu nehmen und Be- weise der Freundschaft auszutauschen. Der Berichterstatter be- teiligte sich persönlich an der Feier der Eröffnung des Zubaus zum Zittelhause auf dem hohen Sonnblick verbunden mit der Feier des 40jährigen Bestehens der Sektion Salzburg, an der Eröffnung der Oberwalder-Hütte der Sektion Austria auf dem hohen Burgstall im Pasterzen-Gletscher, an der Eröffnung der Duisburger-Hütte der Sektion Duisburg am Wurten-Kees, an der Eröffnung der Hugo Gerbers-Hütte des Österreichischen Gebirgsvereines in der Kreuzeckgruppe, an dem Verbandstag der Tiroler-Sektionen in Sterzing und überbrachte bei all diesen Gelegenheiten die Grüsse unserer Sektion. Die Sektion Prag, unsere unmittelbare Vorgängerin im Gründungsjahre, beglück-

wünschten wir zu ihrem 40jährigen, die um unser Land so hochverdiente Sektion Hannover zu ihrem 25jährigen Bestehen.

Bei der Hauptversammlung in Lindau war unsere Sektion durch den Vorstand, den Vorstand-Stellvertreter und Herrn Notar *Tschebull* vertreten.

Vereinsheim.

Ein langjähriger Wunsch der Sektion, die Schaffung eines eigenen Vereinsheimes, konnte im abgelaufenen Jahre erfüllt werden. Wir haben im Hotel Post ein zwar kleines, aber für unsere Zwecke vorläufig genügendes Zimmer gemietet, eingerichtet und mit Bilderschmuck versehen. Das gesamte Vereinsarchiv und die Bibliothek, die beide gründlich geordnet wurden, haben in dem Raume Platz gefunden. Se. Majestät König *Friedrich August* widmete uns sein lebensgrosses Bildnis mit eigenhändiger Namensfertigung, ein Zeichen huldvoller Gewogenheit, für das wir Sr. Majestät grossen Dank schuldig sind. Es ist ein Verdienst unseres Gauvorstandes *Siegel* in Tarvis, durch den Kämmerer Sr. Majestät, *Exzellenz v. Crigern*, der zu wiederholtenmalen die Güte hatte, zwischen Sr. Majestät dem König und der Sektion zu vermitteln, den Anstoss zu dieser uns so sehr ehrenden Spende gegeben zu haben. Die in unserem Besitze befindlichen Originale von *E. T. Compton*, Photographien aus unseren Arbeitsgebieten, sowie die Bildnisse der Sektionsvorstände und anderer verdienter Persönlichkeiten aus vergangenen Zeiten vervollständigen den Bilderschmuck. Herr *Carl Hyrenbach* spendete ein lebensgrosses Bildnis seines Vaters *Leonhard Hyrenbach*, dessen Name mit der Gründung der Sektion innig verknüpft ist. Die Bibliothek, mit deren Ordnung sich Herr Prof. *Dr. Ulrich* grosse Mühe gegeben hat, wurde durch sämtliche Blätter der Militär-Spezialkarte 1:75.000, soweit sie das Alpengebiet umfassen, vermehrt. Um die Benützung der Bibliothek den Sektionsmitgliedern zugänglich zu machen, werden von nun an regelmässige Bibliotheksstunden und eine Benützungsordnung eingeführt werden. Nach Fertigstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage wird das Vereinsheim auch in den Abendstunden benützbar sein. Um die Einrichtung und Ausschmückung hat sich unser Zahlmeister *Schneider* hervorragend bemüht.

Rettungswesen.

Von unseren Rettungsstellen fand nur die Rettungsstelle Villach in einem einzigen, leider höchst traurig verlaufenen Falle Veranlassung, einzugreifen. Am 25. August bestiegen der 20jährige Hörer der Hochschule für Bodenkultur *Josef Bradaczek* aus Villach und der 17jährige Gymnasialschüler *Hans Resel* aus Wien die Villacher Alpe und kehrten entgegen ihrem Versprechen abends nicht heim. Erst am 27. mittags wurde unsere Rettungsstelle verständigt, worauf sofort eine aus berggewandten Sektionsmitgliedern und Studenten bestehende Rettungsmannschaft auf die Suche nach den Vermissten ging. Es ergab sich, dass diese vom Unterkunftshause mit der Absicht abgegangen waren, nach Arnoldstein abzusteigen. Unter furchtbarem Gewitter, von Blitz und Steinschlag bedroht, suchte die Rettungsmannschaft die Südwände ab, ohne eine Spur von den Vermissten zu finden. Eine am nächsten Tage von Herrn Professor *Bachl* geführte, aus Studenten des hiesigen Gymnasiums bestehende Mannschaft konnte gleichfalls keine Erfolge erzielen. Erst am 30. August abends wurde unsere Rettungsstelle von dem Gendarmerieposten-Kommando in Arnoldstein telegraphisch verständigt, dass die Vermissten tot aufgefunden wurden. Sie hatten, völlig unvertraut mit den Verhältnissen und schlecht ausgerüstet, den Alpenvereinsweg verfehlt und waren gerade abgestiegen, wo sie alsbald in die Wände kamen und gegen 800 m tief abstürzten. Wir konnten nun nichts mehr tun, als für die Bergung der Leichen sorgen.

Unser verdientes Mitglied *Vinzenz Pichler* und der Lehramtskandidat *Popper* übernahmen diese traurige Aufgabe und führten sie mit einer alle Anerkennung verdienenden Selbstaufopferung durch.

Über diesen Unglücksfall brachten die Zeitungen vielfach unrichtige und irreführende Berichte und es fehlte, nachdem es schon einmal gebräuchlich ist, für jedes Unglück jemand verantwortlich zu machen, auch nicht an Stimmen, die einer mangelhaften Markierung unseres Arnoldsteinerweges die Schuld zuschrieben. Dieser Vorwurf wird durch die sicher feststehende Tatsache entkräftet, dass die Verunglückten nie diesen Weg betreten haben und von dessen Lage offenbar gar keine Ahnung

hatten. Allen, die sich in so aufopfernder, selbstloser Weise um die Auffindung und Bergung der Verunglückten bemüht haben, spricht der Berichterstatter als Obmann der Rettungsstelle hiemit den besten Dank aus. Eine neue Meldestelle wurde in der Apotheke der Herren *Jobst & Schneider* in Villach errichtet, die Meldestelle auf dem Predil wurde von dem Gasthause *Bugarin* auf jenes der Witwe *Mühlstetter* übertragen.

Schlusswort.

Über viele Arbeit nach aussen und innen hin konnte berichtet werden, manche Absicht vergangener Jahre fand ihre Erfüllung, neues wurde vorbereitet und ein gesunder Zug nach vorwärts war dem Jubeljahre eigen, möge es immer so bleiben und unsere Sektion fortfahren, ein würdiges Glied unseres immer mächtiger emporwachsenden Vereines zu sein, dem unser schönes Alpenland schon so viele Vorteile verdankt.



Bericht des Führerreferenten.

Mit dem vergangenen Jahre 1910 ist die Sektion Villach des D. u. Ö. Alpenvereines durch Fortsetzung der im Jahre 1909 begonnenen Zuweisung grosser Aufsichtsgebiete seitens des Hauptausschusses in München in die Reihe der bedeutendsten Führeraufsichtssektionen in dem Gesamtvereine überhaupt eingetreten und hat unter den heimatlichen Kärntner Sektionen die erste Stelle erreicht.

Das Aufsichtsgebiet der Sektion Villach, welches noch zu Beginn des Jahres 1909 genau an die Grenzen des alpinen Arbeitsgebietes gebunden war und bloss zwölf Führer zählte, wurde nämlich im Herbste 1909, wie bereits im letzten Jahresberichte erwähnt, um das Gail- und Lesachtal, im Jahre 1910 aber um das Drau-, Mallnitz- und Mölltal, letzteres allerdings mit Ausnahme der Bezirke von Döllach und Heiligenblut, erweitert und zählte Dezember 1910 60 Führer und Träger.

In dieser Zuweisung, durch welche der Grossteil der Kärntner Führerschaft der Sektion Villach unterstellt wurde, konnte diese die glänzendste Anerkennung ihrer bisherigen alpinen Arbeits- und Verwaltungstätigkeit erblicken.

Nun war es aber auch Ehrensache der Sektion, die vertrauensvoll in ihre Hände gelegte Reorganisation des Führerwesens mit Energie zur Durchführung zu bringen, um dann die Führeraufsicht dauernd mit Erfolg ausüben zu können.

Es wurden nun zunächst in Anlehnung an das bereits im Jahre 1909 befolgte Prinzip auch die neu hinzugekommenen Führer in von einander unabhängige, selbständige, territoriale Gruppen nach Tälern zusammengefasst und dem Bergführerreferenten, beziehungsweise der von ihm geleiteten unpersönlichen Stelle der Bergführerabteilung der Sektion Villach, unterstellt. — So wurden 7 Gruppen gebildet, bei deren Verwaltung vier Herren als Gruppenvorstände und zwar Apotheker *Johann Siegl* in Tarvis für die Gruppe Kanaltal, Schulleiter Oberlehrer *Leopold Lackner* in Mallnitz für die Gruppe Mallnitztal, Forstkommissär *Franz Ehrlich* in Hermagor für die Gruppe Obergailtal und Staatsbahnadjunkt *Felix Koller* in Villach für die Gruppe Villach und Umgebung in dankenswerter Weise mittätig waren.

Als Ergebnis der folgenden, umfangreichen Detailarbeit in den einzelnen Gruppen hebe ich nur die Neuaufstellung von insgesamt 20 Bergträgern, die Durchsicht sämtlicher Führer- und Trägerscheinbücher, die Anlegung besonderer Sektionsstandblätter über jeden Bergführer und Bergträger, sowie die Aufstellung eines genauen Personalstandesaussweises hervor. Nachdem so die Vorbedingungen zur Ausübung der Aufsicht geschaffen waren, wurden allüberall Führertage abgehalten und zwar für Villach und Umgebung am 5. Mai in Heiligengeist, für das Kanaltal am 8. Mai und 9. Oktober in Tarvis, für das Obergailtal am 6. November in Hermagor, für das Mölltal am 22. Mai in Obervellach und am 13. November in Mallnitz, für das Mallnitztal am 29. Mai und 12. November in Mallnitz, für das Drautal am 21. Mai in Steinfeld.

Bei diesen neun Führertagen waren 76 Führer und Träger erschienen; die Ferngebliebenen wurden zumeist einer Nachkontrolle unterzogen.

Die Bedeutung der Führertage lag in dem unmittelbaren Kontakte und der hierdurch ermöglichten kräftigen Einflussnahme des Führerreferenten auf die Führerschaft. In welcher vielfältiger Weise diese Einflussnahme sich betätigt hat ist aus den nachstehend angeführten Hauptpunkten der Tagesordnung zu erkennen.

„Verfassung und Verwaltung des D. und Ö. Alpenvereines, Revision der Standblätter und Personalangelegenheiten, Revision der Ausrüstung, Revision der Verbandszeuge und Prüfung aus der ärztlichen Hilfeleistung, Prüfung aus der Kärntner Bergführerordnung, Besprechung der Führertarife, der Führerkasse, der Führerliteratur, Entgegennahme von Wahrnehmungen und statistischen Angaben hinsichtlich besonderer physikalischer Hochgebirgsphänomene, wie Gletscher-Beobachtungen u. dgl., Ermahnung zum Alpenpflanzenschutz unter Hinweis auf das Kärntner Gesetz von 1901 betreffend den Schutz des Edelweisses und der Edelraute, woran sich in der Regel ein kurzer alpiner Vortrag, wie z. B. in Mallnitz über die Tätigkeit des Vernagtfeners im Ötztale, sowie Exkursionen in verschiedene Teile der Alpen an der Hand der Karte und zahlreicher Illustrationen schloss.

Eine besondere Wichtigkeit kam dem Bergführertag am 12. November in Mallnitz zu, bei welchem ich die Mallnitzer Führerschaft im Namen der Sektion Villach begrüßte und sie in Würdigung ihres bedeutsamen Standortes der steten Aufmerksamkeit der Sektion Villach versicherte, gleichzeitig aber auch der Sektion Mallnitz für ihre bisherige mustergiltige Handhabung der Führeraufsicht den Dank aussprach.

Aus obiger Tagesordnung geht hervor, dass nicht nur das Kontrollrecht hinsichtlich der praktischen und theoretischen Befähigung, sowie hinsichtlich der Ausrüstung der Führer und Träger geübt wurde, sondern dass auch auf die weitere Heranbildung der Führer und auf Wohlfahrtseinrichtungen für diese Bedacht genommen wurde.

Nach diesen grundlegenden organisatorischen Massnahmen gab es eine Reihe laufender Verwaltungssachen, so der Vorschlag geeigneter Kandidaten für den Führerlehrgang Villach 1911 (*Johann Janschitz* in Bleiberg, *Gabriel Noisternig* in Kleindorf bei Flattach und *Isidor Spöttling* in Laas bei Flattach), die Übergabe sämtlicher Führerbücher an die zuständige Bezirksbehörde zur amtlichen Vidierung, die Ermittlung der Leistungen der Führer pro 1910, und schliesslich die Erledigung aller bei den Bergführertagen vorgebrachten Bitten, Wünsche und Anstände, insbesondere die Überwachung des steten Vorhandenseins der nötigen Ausrüstungsgegenstände. Vom Hauptausschusse wurden über meine Intervention 15 Verbandspakete, 9 Führerschlüssel, 1 Karte, 1 Lehrbuch, 4 Führerzeichen beigegeben, 1 Seil von der Sektion.

Mit der in dieser Richtung entfaltetten organisatorischen und Verwaltungstätigkeit erachtete die Bergführerabteilung ihre Aufgabe jedoch keineswegs als abgeschlossen, sondern war vielmehr bestrebt, das Geschaffene im Interesse der Bergsteiger und Bergführer immer weiter fortzubilden. Auf diesem Bestreben beruht die Einrichtung der Führerauskuftsstellen in Villach, Feldkirchen, Tarvis und Mallnitz, die Aufstellung der Winterführer Josef Sacha in Villach, Johann Janschitz in Bleiberg und Josef Streibl in Obervellach, die Teilnahme an dem Tiroler Sektionstage am 8. Mai in Sterzing, die Veröffentlichung verschiedener Mitteilungen über das Führerwesen in periodischen Druckschriften, die amtliche Verlautbarung der Führer- und

Trägerlisten und die damit im Zusammenhange stehende Fernhaltung unbefugter Elemente vom Führerberufe, sowie schliesslich die Errichtung von Führerbibliotheken für jede Gruppe. Diese Bibliotheken wurden durch Zuwendungen des Hauptausschusses (Zeitschriften und Bergführerverzeichnisse), der Sektion (Mitteilungen) sowie meiner Wenigkeit (die Alpen- und Gletscherkunde) geschaffen, sind jedoch über die Maximalzahl von sieben Nummern in keiner Gruppe hinaus gediehen. Da ich nun gelegentlich der Herbstführertage ersehen habe, welches Interesse diesen Büchereien entgegengebracht wird, und welche Erfolge damit in der alpinen Bildung der Führer und Träger erzielt werden, richte ich hier an alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion die Bitte, von ihnen etwa nicht benötigte Schriften alpinen Inhaltes dem gedachten Zwecke zu widmen, wobei dem Spender die Wahl der Widmungsgruppe vollkommen freisteht. Für die sichere Erhaltung der Bestände sorgt eine strenge Bibliotheksordnung.

Nun erübrigt mir noch, einen kurzen Überblick über die Veränderungen und Vorfälle in dem Personalstande unserer Führer und Träger, sowie über deren Leistungen zu geben.

Neu aufgestellt wurden 20 Bergträger und zwar in Bleiberg 1, in Latschach 2, Ledenitzen 1, Tarvis 1, Raibl 2, Uggowitz 1, Pontafel 1, Flattach 3, Penk 1, Teuchl 1, Mallnitz 3, Steinfeld 2, Dellach i. D. 1.

4 Bergträger Lorenz Rosskopf, Georg Noisternig, Jakob Rainer in Mallnitz und Simon Winkler in Oberdrauburg erhielten das Führerzeichen.

Ein 25jähriges Bergführerjubiläum feierte Matthias Karner in Gnoppnitz bei Greifenburg.

Um Altersrenten suchten an die Bergführer Johann Juwan in Weissenfels, Engelbert Melchior in Bleiberg und Rudolf Baumgartner sen. in Raibl; Juwan erhielt die Rente bereits angewiesen. Allen dreien, besonders dem altbewährten Baumgartner Rudolf sen. wurde anlässlich ihres Scheidens aus dem aktiven Dienste die Anerkennung für ihre Führertätigkeit ausgesprochen.

Der vielversprechende Bergträger Philipp von Mühlstetter ist einem Herzschlage erlegen.

Der Bergträger Christian Moser in Kötschach hat den Beruf wegen Kränklichkeit aufgegeben.

Die von unseren Führern und Trägern im Jahre 1910 ausgeführten Touren erreichen die stattliche Zahl von 267, eine Zahl, welche die dem Führerwesen seitens der Sektion gewidmete Aufmerksamkeit rechtfertigt. Obige Zahl verteilt sich auf die Gruppen Villach und Umgebung mit 47, Kanaltal 43, Obergailtal 2, Lesachtal 12, Mölltal 13, Mallnitztal 139, Drautal 11 Touren.

Die schwierigsten Touren wurden von *Anton Oitzinger* in Wolfsbach (Ersteigung des Nordturmes des Montasch 2673 m) und von *Lorenz Rosskopf* in Mallnitz, einem Schüler des Bergführerkurses Villach 1910 (Touren in der Hochalmspitzgruppe), ausgeführt.

Die Dauer der Touren erstreckte sich durchschnittlich auf 2 Tage, die längsten währten 14 Tage.

Mehrfach wurden Führer in fremde Gebiete mitgenommen, insbesondere in die Glocknergruppe.

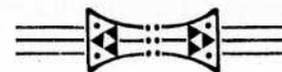
Die höchste Tourenzahl, nämlich 17, wies *Rudolf Baumgartner senior* in Raibl auf.

Ein Ausweis über den Personalstand vom 31. Dezember 1910, nach Gruppen angelegt, wird dem gedruckten Berichte angeschlossen werden.

Bevor ich nun schliesse, muss ich den Schriftleitungen aller jener Zeitschriften, die den Mitteilungen über unser Führerwesen in ihren Spalten Gastfreundschaft gewährten, für das dadurch bewiesene Verständnis und Entgegenkommen den besten Dank aussprechen.

Indem ich mir noch erlaube, der geehrten Hauptversammlung die kräftigen Berggrüsse unserer gesamten Führerschaft zum Ausdrucke zu bringen, schliesse ich meinen Bericht in der Hoffnung, mein Amt nach besten Kräften zur Ehre der Sektion Villach verwaltet zu haben.

Winstetten.



Personalstandesausweis

der Bergführer u. Bergträger vom 31. Dezember 1910.

(Erklärung: Die erste Zahl neben dem Namen bezeichnet das Geburtsjahr, die zweite Zahl das Aufstellungswehr, † = Hüttenschlüssel.)

Die Gesamtzahl der Bergführer und Bergträger betrug 60, hievon waren 35 Führer und 25 Träger. Diese Zahl verteilt sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Villach und Umgebung.

Bergführer:

Almasy Anton, v. 67, 99, Heiligengeist.
Blüml Josef 61, 95, Saak b. Nöstch.
Lakner Geory 61, 90, Bleiberg.
Sacha Josef † 69, 07, Villach.

Bergträger:

Janschitz Johann 75, 10, Bleiberg.
Suntschitz Vinzenz 78, 10, Latschach.
Trissnig Josef 79, 10, Latschach.
Woschitz Franz, —, 10, Ledenitzen.

Kanaltal.

Bergführer:

Baumgartner Rudolf jun., 68, 98, Predil.
Eichletter Johann, 59, 91, Weissenfels.
Fillafer Michael 62, 91, Raibl.
Koschir Alois †, 75, 03, Weissenfels.
Oitzinger Anton †, 60, 97, Wolfsbach.
Pinter Jakob †, 43, 83, Raibl.
Platzer Josef sen. 62, 91, Pontafel.

Bergträger:

Kaiser Jakob 78, 10, Tarvis.
Omann Thomas —, 10, Raibl.
Pertosi Franz 92, 10, Raibl.
Platzer Josef jun. 85, 10, Pontafel.
Tributsch Josef 81, 10, Uggowitz.

Obergailtal.

Bergführer:

Astner Johann sen. 62, 93, Tröppolach.
Dollinger Paul 46, 94, Kirchbach.
Essl Matthias 58, 03, Untervellach.
Pichler Franz 59, 94, Vorderberg.

Bergträger:

Astner Johann jun. 85, 10, Tröppolach.
Hubmann Kaspar 69, 03, Weissbriach.
Waldner Philipp 77, 04, Reisach.

Lesachtal.

Bergführer:

Ainetter Simon 67, 05, Mauthen.
Obernosterer Stephan 66, 94, Seehütte.
Rauter Johann 59, 94, Maria Luggau.
Salcher Johann 54, 94, Klebas bei Birnbaum.
Stabentheiner Gabriel 55, 93, Wodmayr.
Thusswalder Sebastian 61, 94, St. Lorenzen b. Luggau.

Mölltal.

Bergführer:

Schwaiger Gottlieb †, 78, 05, Obervellach.
Streibl Josef †, 87, 08, Obervellach.

Bergträger:

Auernig Paul 58, 10, Flattach.
Eder Josef 82, 10, Litzldorf b. Penk.
Noisternig Gabriel 74, 10, Flattach.

Sagerschnig Franz 68, 10, Teuchl.
Spöttling Isidor 75, 10, Laas bei Flattach.

Mallnitztal.

Bergführer:

<i>Gfrerer Johann</i> †, 81, 02,	Mallnitz.
<i>Gfrerer Josef</i> †, 46, 81,	"
<i>Ladinig Ulrich</i> †, 51, 94,	"
<i>Manhart Christian jun.</i> †, 72, 02,	"
<i>Noisternig Georg</i> †, 77, 07,	"
<i>Rainer Jakob</i> †, 85, 07,	"
<i>Rosskopf Jakob</i> †, 49, 90	"
<i>Rosskopf Johann</i> †, 79, 09,	"
<i>Rosskopf Lorenz</i> †, 80, 05,	"
<i>Stranig Alois</i> †, 78, 09,	"

Bergträger:

<i>Keuschnig Lambert</i> 86, 10,	Mallnitz.
<i>Lackner Johann</i> 80, 09,	"
<i>Noisternig Andreas</i> 83, 09,	"
<i>Rainer Karl</i> 84, 10,	"
<i>Stranig Franz</i> 78, 10	"

Drautal.

Bergführer:

Karner Matthias †, 52, 86, Gnoppnitz bei Greifenburg.
Winkler Simon †, 62, 02, Oberdrauburg.

Bergträger:

Ebner Josef 85, 10, Steinfeld i. D.
Egger Karl 81, 10, Steinfeld.
Lerchster Franz 69, 10, Oberdrassnitz b. Dellach i. D.

Pensionäre:

1. *Baumgartner Rudolf sen.*, Raibl.
2. *Festin Johann*, Reisach.
3. *Gaggl Christoph*, Hermagor.
4. *Juvan Johann*, Weissenfels.
5. *Kandutsch Josef*, Wolfsbach.
6. *Manhart Christian sen.*, Mallnitz.
7. *Melchior Engelbert*, Bleiberg.
8. *Rosskopf Peter sen.*, Mallnitz.

Alpine Gedenktage.

Bericht der Villacher Zeitung vom 6. Oktober 1910.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, konnte die Sektion Villach des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines auf luftiger Höhe, im schönsten Unterkunfts Hause ihres Arbeitsgebietes, dem Döbratsch Hause, am 1. und 2. Oktober in gehobener Stimmung eine dreifache Feier begehen: Die hundertjährige Gedenkfeier des alten Villacher Alpenhauses, welches im Jahre 1810 vom Gewerken Herrn *Paul Mühlbacher* erbaut wurde, die vierzigjährige Bestandesfeier der Sektion Villach und die Eröffnung des Felsensteiges von der Seisera aus auf den Montasch, eines der grossartigsten und kühnsten Werke auf dem Gebiete von alpinen Wegbauten.

War das Wetter im Laufe des Samstag noch sehr zweifelhaft, indem Südwind ging und in seinem Gefolge drohende Wolken am Firmamente sich zeigten, so konnten die wackeren Bergfahrer, welche von allen Seiten zur Villacher Alpe emporstrebten, gegen Abend zu ihrer Freude wahrnehmen, dass der Wind sich drehte und alsbald ein sternenheller Himmel den schönsten Morgen versprach.

Der wackere Hüttenwart, Herr *Theodor Janisch*, hatte es sich nicht nehmen lassen, das stattliche Haus festlich herauszuputzen und mit Fahnen und Reisig zu zieren und nach Eintritt der Dunkelheit zu beleuchten. In der Nähe der deutschen Kirche wurde ein Freudenfeuer abgebrannt und Raketen stiegen gleich feurigen Garben zum Nachthimmel empor. Von weitem sah man das beleuchtete Haus und frohen Mutes folgten die Nachzügler dieser einladenden Lichtspur.

Auch der grosse Saal war festlich herausgeputzt und in der Mitte mit einem grossen Edelweiss geziert.

Nach 8 Uhr begann die eigentliche Feier. Es war zwar keine grosse Gemeinde, welche der Sektionsvorstand, Herr *J. Aichinger*, begrüßen konnte, jedoch war es immerhin eine auserlesene Schar, welche den weiten Weg nicht gescheut hatte, um dieses eigenartige Fest auf dieser Höhe mitzubegehen.

Herr *Aichinger* begrüßte den Vertreter der Sektion Krain, Herrn *Ludwig*, den Sekretär des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Herrn *Maier-Höffern*, weiters den in Vertretung des Karawankengaus erschienenen Herrn Lehrer *Prossen* aus Klagenfurt, Herrn Ing. *Amtmann* vom Gause Tarvis und Herrn *Köfler*, Heiligengeist. Hierauf kommt Redner auf die Erbauung des Schutzhauses vor 100 Jahren und auf das neue Alpenvereinshaus zu sprechen, wobei er besonders betonte, dass man es den alten Räumen kaum anmerkt, schon ein solch grosses Zeitalter hinter sich zu haben. Dass die Villacher Alpe schon vor dieser Zeit ein berühmter Aussichtsberg war, der gerne besucht wurde, beweist die im Jahre 1690 vorgenommene Erbauung der windischen Kirche, welcher im Jahre 1692 durch die Bleiberger Gewerke die Errichtung der deutschen Kirche folgte. Es sind also über 120 Jahre vergangen, bis der Gewerke *Paul Mühlbacher* sich entschloss, das erste Unterkunfts Haus zu erbauen, welches denn auch im Jahre 1810 als vollendet betrachtet werden konnte. Ein einfaches, schlichtes Häuschen, tat es nahezu 60 Jahre seine Dienste, bis die Villacher, mit dem Grossindustriellen Herrn *Anton L. Moritsch* an der Spitze, ein Komitee bildeten, das mit dem Betrage von 13.000 fl. einen Zubau, das Rudolphshaus, und die Strasse bauten, wobei der gewiss nicht hohe Betrag für all diese Bauten gegenüber den heutigen Verhältnissen im Bauwesen besonders auffällt. Dies war in den Jahren 1870–1872. Infolge der Konkurrenzlosigkeit steigerte sich der Besuch des Dobratsch von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1884 übernahm die Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines pachtweise das Haus. Ein ganz anderes Leben kam in das Unternehmen, es wurden von der Sektion die Anteilscheine bis zur Höhe von 4000 fl. eingelöst, wobei sich Herr Notar *Fresacher*, dessen Sohn wir heute die Ehre haben, in unserer Mitte zu sehen, ganz besondere Verdienste erwarb. Aber auch der Gemeinde Bleiberg

ist es zu danken, dass das alte Bleiberger Haus in den Besitz der Sektion überging. Da nun aber inzwischen die Räume des Hauses sich als viel zu klein erwiesen, trat an die Sektion die Aufgabe heran, ein neues geräumiges Haus zu erbauen. Herr *F. X. Wirth* streckte in anerkennenswerter Weise der Sektion den Betrag von 20.000 K vor und auf diese Weise wurde die Sache spruchreif. Redner erwähnte anschliessend alle jene, die zu dieser Zeit für diesen Neubau eintraten und kam nunmehr auf die eigentliche Sektionstätigkeit zu sprechen.

In dem Jahre 1869 wurde der Deutsche Alpenverein in München gegründet und schon im Jahre 1870 trat die Sektion Villach an 21. Stelle ins Leben. Besondere Verdienste um die Gründung der Sektion erwarben sich die Herren *A. L. Moritsch* und dessen Sohn *Anton*, dann die Herren Ingenieur und Schriftsteller *Anton v. Rauschenfels* und Bankier *Leonhard Hyrenbach*. Im Jahre 1872 wurde die Generalversammlung des Alpenvereines schon in Villach abgehalten und hiebei folgende für die Geschichte des D. u. Ö. A.-V. wichtige Resolution gefasst:

„Die Generalversammlung des Deutschen Alpenvereines begrüsst mit Freuden die Bereitwilligkeit des Österreichischen Alpenvereines zu einer Verschmelzung beider Vereine, sie erklärt aber, von dem Namen „Deutscher Alpenverein“ nicht ablassen zu können und beauftragt den Zentralausschuss, die Verhandlungen über die Art der Verschmelzung fortzusetzen.“

Ein Jahr später erfolgte bei der Generalversammlung in Bludenz die Verschmelzung des bereits 1862 gegründeten Österreichischen mit dem Deutschen Alpenvereine, welche mit Freuden begrüsst wurde. Zu dieser Zeit war Herr *Dr. Settari* Vorstand, unter welchem auch die Manharthütte erbaut und am 13. August 1874 eröffnet wurde. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass mit dieser Hütte ein eigenes Missgeschick verbunden war, sie wurde im Jahre 1881 ganz ausgeraubt und im Jahre 1882 fast vollständig zerstört, so dass sie im Jahre 1883 wieder aufgebaut werden musste. Die Vorstandsstelle wurde im Jahre 1875/76 vom Herrn *L. Hyrenbach*, 1876/77 vom Herrn *Dr. J. Hann*, 1877/78 vom Herrn *Dr. Oskar Kalchberg*, 1878/79 bis 1897 vom Herrn Magister *Findenegg*, 1897/98 vom Herrn Professor *Gstirner* und vom Jahre 1898 an vom Herrn Baurat *Walter* bekleidet, bis sie im Jahre 1907 Herr

Aichinger übernahm. Die Tätigkeit dieser Herren war nicht nur sehr verdienstvoll, sondern auch reich an Arbeit. So wurden unter Herrn *Findenegg* 7 Alpenvereinsstätten errichtet und zwar die Wischberghütte (1880), Villacher Hütte (1882), Feldnerhütte (1884), Bertahütte (1885), Orsini-Rosenberg-Hütte (1886), Goldeckhütte (1889) und Seiserahütte (1896), wobei auch Herr *Dr. Norbert Gassner* als Hüttenwart sich besondere Verdienste erwarb. Unter Herrn *Baurat Walter* wurde im Jahre 1902 die neue Findenegghütte, 1903 der Zubau zur Seiserahütte, 1906 das Dobratschhaus, der Römertalweg usw. geschaffen. Die Sektion erbaute im Laufe der 40 Jahre insgesamt 10 Hütten, wovon jetzt noch 6 im Besitze der Sektion sind; 3 wurden neuentstandenen Tochtersektionen als Taufgeschenk überlassen, eine, die alte Wischberghütte, musste aufgelassen werden. Auch in Wegbauten wurde Bedeutendes geleistet und erwähnen wir nur diese am Manhart, Wischberg, zur Hochalmspitze und am Dobratsch. Vom Jahre 1900 ab wurde auch dem Führerwesen besonderes Augenmerk gewidmet und waren es besonders die Herren *Baurat Walter*, *J. Aichinger*, *Regierungsrat Zeehe*, *Dr. Jesser* und *Czapka Freiherr v. Winstetten*, welche in der uneigennützigsten Weise sich dabei betätigten. Es wurden 8 Kurse mit 125 Teilnehmern abgehalten. Welche Früchte diese Führer Ausbildung getragen hat und noch tragen wird, haben wir in den letzten Zeiten wohl bemerken müssen und können daher die Bemühungen dieser Herren darum nicht genug Dank finden. Aber auch in Hilfsaktionen blieb der Alpenverein nicht zurück. Im Jahre 1882 wurden gelegentlich der Hochwasserkatastrophen 16.000 Gulden und im Jahre 1903 abermals 4000 Mark an die vom Hochwasser Betroffenen abgeführt und verteilt. Redner kam anschliessend an obige Tätigkeit auch auf den Jubiläumsweg auf den Montasch zu sprechen, preist die Verdienste des Herrn *Holubetz* um dieses Werk und bringt ihm ein herzliches „Bergheil“, in das die Anwesenden begeistert einstimmen. Nach diesen gehaltvollen Ausführungen ergriff der Vertreter der Sektion Krain, Herr *Ludwig*, das Wort, gratulierte der Sektion Villach zu ihren Erfolgen und sprach den Wunsch aus, diese möge mit den Nachbarsektionen unentwegt Schulter an Schulter weiterkämpfen, damit der geschaffene und errungene Besitzstand erhalten bleibe;

Möge die Sektion Villach nur auf dem betretenen Wege weiter-schreiten. Namens des Landesverbandes für Fremdenverkehr überbrachte Herr Sekretär *Maier-Höffern* deren Grüsse. Herr *Maier-Höffern* entwickelte programmartig die Ziele und Ergebnisse der Sektionsarbeit und betonte, dass der Sektion infolge der Tauernbahn-Eröffnung und Erschliessung der Kärntner Alpen noch sehr viel Arbeit harre. Auch Herr Lehrer *Prossen*, *Klagenfurt*, sprach namens des Karawankengaus den Wunsch aus, es mögen die freundschaftlichen Beziehungen erhalten bleiben. Die Sektion Villach sei die älteste im Lande, zu welcher die Nachbarsektionen in Liebe und Verehrung aufblicken können, sie möge blühen, wachsen und gedeihen.

Anschliessend daran würdigte Herr *Maier-Höffern* die Verdienste des Vorstandes Hr. *Aichinger* und brachte diesem ein Heil. In einer Gegenerwiderung kommt sodann Herr *Aichinger* auf die Sektion Krain zu sprechen und anerkennt deren und des Karawankengaus Verdienste.

Hierauf folgte die Verlesung der eingelaufenen Drahtgrüsse und Briefe und zwar hatten solche gesandt: der Verwaltungsausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines München, die Alpenvereinssektionen Bozen, Innsbruck, Salzburg, Gmünd, Winklern, Gau Karawanken, die Sektion Oberdrauburg des Österreichischen Touristenklub, die Sektion Millstatt des Österreichischen Gebirgsvereines, der Enkel des Erbauers, der Präsident der Bleiberger Union, *Paul Mühlbacher*, der Herr Direktor *Julius Frank* in Freiburg i. B. (ein Gedicht, das wir weiter unten veröffentlichen), Baron *Leo May de Madiis* in Graz, Werksdirektor *Magnus Hempel* in Bleiberg, Realschulturnlehrer *Josef Hein* in Iglau, Sektionszahlmeister *Ferdinand Schneider* aus Velden am Wörthersee.

Nunmehr lassen wir das eingesandte Gedicht Direktor *Franks* folgen:

Zum Jubiläum, 1. Oktober 1910.

Der Mann, der einst zum Knappenhaus
Vor hundert Jahr' den Grundstein legte,
Hat das mit weitem Blick erschaut,
Was unser Zeitgeist heut bezweckte:

Ein einfach Heim war dort entstanden,
Ein kleiner, wetterfester Bau;
Frei schweift der Blick durch ferne Landen
In's weite, unbegrenzte Blau.
Fest stand der Steinbau, ohne Wanken,
Von Sturm und Blitzschlag oft umtobt —
Wenn seither auch Geschlechter sanken:
Das Werk noch heut den Bauherrn lobt.
Drinn konnt' in sichern, starken Mauern
Manch Wanderer zur Winterszeit
Des Wetters Unbill überdauern,
Wenn auf dem Herde loht das Scheit;
Wenn in dem engen Kellerschächte,
Geborgen vor des Winters Frost,
Manch blinkend' Fläschlein freundlich lachte,
Nebst stärkender, solider Kost.
Drum dient der Bau gar wichtigen Zielen:
Denn wollt' in Eis und Wetternacht
Ein müder Kraxler „Nansen“ spielen,
Ward ihm die Sache leicht gemacht. —
So blieb der Kern — aus dessem Keime
Nun die gereifte Frucht entstand;
Heut liegt im ausgebauten Heime
'ne Zierde für das Heimatsland.
Es ladet ein, froh zu geniessen
Der Bergwelt Herrlichkeit und Pracht,
Und neu verjüngte Kräfte spriessen
Aus würziger Almluft Zaubermacht.

Wenn der Verein nach vierzig Jahren
Auf's Werk entchwundener Tage schaut,
Wird treu Gedenken er bewahren
Für Alle, welche mitgebaut.
Gemeinsam' Schaffen, kräftig' Streben
Führt uns empor im Zeitenlauf:
Ob sie nun ruhen oder leben —
Für alle sei ein froh' Glück auf!

Freiburg i. B., 28. September.

Ein altes Sektionsmitglied J. F.

Nach dem ersten Teile entwickelte sich eine sehr animierte Stimmung. Schar- und Kärntnerlieder wurden gesungen und mancher Scherz und Ulk traten in ihre Rechte. Es war schon spät, als man die bequemen Liegerstätten in den oberen Räumen des Hauses aufsuchte und sich zur Ruhe begab.

Ein herrlicher Morgen, der allseits freudigst begrüsst wurde, lud zum Ersteigen des Gipfels und Geniessen der grossartigen Aussicht ein. Kaum graute es, so regte es sich auch schon im Unterkunftshause und alles strebte ins Freie.

Der Sonnenaufgang war grossartig. Einem feurigen Balle gleich ging die Königin des Tages auf, mit ihrem Feuerschein die Gletscher und Bergspitzen küssend, welche wie mit Gold über-gossen in feurigem Lichte erstrahlten. Der Glockner und alle die grossen Herren, die Tauern, die steirisch-kärntischen Grenz-gebirge, die Dolomiten, die karnischen und die julischen Alpen, die Karawanken usw., sie alle waren in einer seltenen Reinheit sichtbar. Man konnte sich von dem Bilde nicht trennen und viele Festteilnehmer weilten stundenlang an den beiden Aus-sichtspunkten und genossen die nicht immer sich bietende Rund-sicht.

Bevor man auseinanderging, wurden vom Photographen Herrn *Kretschi* aus Villach einige gelungene Aufnahmen zur Erinnerung an das schöne Fest gemacht und dann stiegen die Festteilnehmer wieder nach allen Richtungen der Windrose ab, um herrliche Eindrücke und Erinnerungen reicher.



Die diesem Jahresberichte beigegeben Bilder wurden nach Aufnahmen unseres Mitgliebes Herrn Peter Nöff hergestellt.

Rechenschafts-Bericht für Sektion Villach des Deutschen u.

Einnahmen	K	h	K	h
Barschaft vom Jahre 1909			2704	51
Villacher Alpenhütten:				
1. Pacht K 300.—				
2. Schlafgebühren „ 1783.—				
3. Proviant „ 499.54				
4. Rest Pachtschilling „ 200.—	2782	54		
Manhart-Hütte:				
1. Pacht K 350.—				
2. Rest Pachtschilling vom Jahre 1909 „ 75.—	425			
Berta-Hütte:				
1. Pacht	300			
Seisera-Hütte:				
1. Pacht	600			
Villacher-Hütte:				
1. Hüttengebühr	120			
Wischberg-Hütte:				
1. Pacht	200		4427	54
Subventionen:				
1. Die Villacher Sparkasse	500			
2. Die Kärntner Sparkasse Klagenfurt	500			
3. Die Zentrale für den Montaschweg 1500 Mk. =	1764	70	2764	70
Spenden.				
1. Die Kärntner Sparkasse für die Villacher Häuser	300			
2. Für Markierungszwecke im Hochalmgebiet	20			
3. Der Wiener Bank-Verein	100			
4. Erlös von Ansichtskarten	2	50		
5. Gross-Droguerie Fritz Petzold & Sohn	10		432	50
Besorgungen an Mitglieder			159	27
Ansichtskarten			377	85
Erlös für Bausteine			19	20
Zinsen der Graf Karl-Steig-Stiftung			80	
Fürtrag . .			10965	57

das XL. Vereinsjahr 1910. Oesterreichischen Alpen-Vereines.

Ausgaben	K	h	K	h
Villacher Alpenhütten:				
1. Neuanschaffung K 246.57				
2. Reparatur „ 107.—				
3. Bau „ 568.40				
4. Bewirtschaftung „ 277.74				
5. Proviant „ 510.64				
6. Holz-Anschaffung „ 304.90				
7. Säkular-Feier „ 130.—	2145	25		
Manhart-Hütte:				
1. Neuanschaffung K 204.63				
2. Reparatur „ 83.80	288	43		
Berta-Hütte:				
1. Neuanschaffung K 69.40				
2. Reparatur „ 13.40	82	80		
Seisera-Hütte:				
1. Neuanschaffung K 41.10				
2. Reparatur „ 37.—	78	10		
Villacher-Hütte:				
1. Neuanschaffung K 423.13				
2. Bau „ 144.—				
3. Transport-Spesen „ 40.50	607	63		
Wischberg-Hütte:				
1. Neuanschaffung	12	40	3214	61
Vereins-Zimmer:				
1. Einrichtung	468	71		
2. Miete	312		780	71
Diverse:				
Reparatur des Skioptikon			25	
Bücherei			151	69
Wegbau			3849	37
Markierungen			136	20
Wegtafeln			180	
Brückenbau-Beitrag			40	
Porti			174	51
Fürtrag . .			8552	09

Einrahmen	K	h	K	h
Übertrag			10965	57
Zinsen			133	21
Mitglieder-Beiträge			4306	30
Erlös für Anteilscheine			1750	—
Die Zentrale für Bergführer-Kurs 1910			1403	66
Summe			18558	74

Ausgaben	K	h	K	h
Übertrag			8552	09
Stempel			73	56
Reklame, Inserate, Klische			158	80
Führer-Ausrüstung			26	72
Besorgungen an Mitglieder			165	25
Zeitungen			2	77
Ansichtskarten			412	67
Veranstaltungen			74	01
Grundpachtzinse			11	50
Anerkennungszinse			2	60
Steuern			43	89
Ehrungen und Remunerationen			134	55
Feuer-Versicherung :				
1. Bau	140	54		
2. Einrichtung	56	03	196	57
Zinsen für Kapitalschuld			1000	—
Drucksorten und Jahresberichte			524	87
Verwaltung			170	42
Mitglieder-Beiträge			64	29
Bergführerkurs			1403	66
Verwaltung u. Organisation des Bergführerwesens			147	17
Abfuhr an die Zentrale :				
(1 Krone = 85 Pfennig.)				
214 Mitgliederbeiträge à 7 Mark	1498	Mark =	1762	35
27 " " à 6 "	162	" =	190	58
184 " " à 4 "	736	" =	865	75
1 " " à 3 "	3	" =	3	50
23 " " Rest vom Jahre				
1909 à 4 Mark	92	" =	103	23
Kapital-Rückzahlung			1000	—
Aequivalent-Gebühr			12	87
Summe			17108	17

Zusammenstellung.

Summe der Einnahmen	18558 K 74 h
Summe der Ausgaben	17108 „ 17 „
Vorhandene Barschaft	1450 K 57 h

Vermögensstand.

4 %ige Darlehensschuld	19000 K — h
Unverzinsliche Schuld	5004 „ — „
Summe	24004 K — h
Barschaft	1450 „ 57 „
Somit Abgang	22553 K 43 h

In Verwahrung der Sektion ist ferner die Stiftung des Graf Karl-Steiges:
 1 Stück 4 %iger Mai-November-Rente Nr. 572.137 per 2000 K (deponiert bei
 R. & C. Hyrenbach, Bankhaus, Villach); Depotschein in meinem Besitze, des-
 gleichen ein Anteilschein des Schutzhauses „Ricovera di nevea“.

Villach, am 16. Jänner 1911.

Ferdinand Schneider
 Zahlmeister.

Geprüft und richtig befunden:

R. Jobst
 Apotheker.

K. Petz
 Adjunkt der k. k. Staatsbahnen.

Bergfahrten im Jahre 1910.

(W=Winterfahrten; Sk=Skifahrten; †=führerlos; ††=allein gemachte Bergfahrten.)

Bergfahrten Sr. Majestät des Königs Friedrich August v. Sachsen mitgeteilt vom Kämmereramt Seiner Majestät.

„Seine Majestät der König von Sachsen trafen mit den 3 Prinzenöhnen und den 3 Prinzessinentöchtern am

18. Juli 1910 auf Schloss Weissenstein bei Windisch Matrei ein.

19. Juli 1910. Se. Majestät, die 3 Prinzen und 2 Herren des Gefolges Steiner Alp.

20. Juli 1910. Se. Majestät, Se. K. H. der Kronprinz und der Flügeladjutant vom Dienst Aufstieg nach dem Reiterboden. Wetter und Aussicht sehr gut.

22. Juli 1910. Se. Majestät, 2 Prinzen und 2 Herren des Gefolges Aufstieg nach dem Kals-Matreier Törl. Wetter und Aussicht sehr gut.

26. Juli 1910. Se. Majestät und der Flügeladjutant vom Dienst trafen von Deutschland kommend in Zell am See ein, um den Grossglockner zu besteigen. Von der Sigmund-Thun-Klamm aus wurde zu Fuss der Mooserboden erreicht. Wegen ungünstiger Schneeverhältnisse und weiteren Schneetreibens musste die Fortsetzung der Bergtour aufgegeben werden.

27. Juli 1910. Se. Majestät reist über Zell am See — Spittal mit Bahn nach Schloss Weissenstein.

29. Juli 1910. Se. Majestät, 2 Prinzen und Flügeladjutant vom Dienst brechen mit Führern zur Besteigung des Grossvenedigers auf und erreichen die neue Pragerhütte. Se. Majestät wird hier vom Vorstand der Sektion Prag, dem kaisl. Rat Herrn Stüdl und Herrn Notdurft begrüsst.

30. Juli 1910. 3 Uhr morgens Aufbruch nach dem Gipfel. Wegen auftretenden Nebels und heftigen Schneegestöbers muss die Besteigung der äussersten Spitze aufgegeben werden. 8 Uhr 45 Min. vormittags wird die Defregger-Hütte erreicht. Bei sehr gutem Wetter Abstieg nach Prägraten. Von hier Rückfahrt mit Wagen nach Weissenstein.

1. August 1910. Se. Majestät und der Flügeladjutant vom Dienst traten 9 Uhr vormittags von Huben über Kals den Vormarsch zur Besteigung des Grossglockners an. Von 9 Uhr 30 Min. vormittags bis gegen Abend heftiges Regenwetter. Se. Majestät trafen nach 8 Uhr abends auf der Stüdlhütte ein und wurden vom kaisl. Rat Herrn Stüdl empfangen.

2. August 1910. 4 Uhr morgens Aufbruch mit den Führern bei herrlichem Wetter über Adlersruhe nach dem Gipfel. Eintreffen gegen 9 Uhr vormittags. Hervorragende Aussicht. Abstieg über Stüdlhütte — Kals nach Huben. Von da Wagenfahrt nach Weissenstein.“

1. **Aichinger Ewald:** Villacher-Alpe — Kamen — Bertahütte — Gör-
litzten, 2mal, Sk.; Mühlendorf — Reiseck-Hütte — Rieken-Törl — Moos-
Hütte — Zwenberger-Scharte — Rieken-Kopf — Zwenberger-Törl — Tristen-
Spitze — Westgrat-Kesseleck — Penk; Wolfsbach — Mittagkofel — Mal-
borghet; Mallnitz — Hannoverhütte — Ankogel — Osnabrücker-Hütte —
Hochalmspitze — Villacher-Hütte — Gmünd; Kammwanderung: Villach —
Techantinger Mittagkofel — Mallestiger Mittagkofel — Jepeza-Sattel;
Seisera-Hütte — Montasch (Nordwand) — Chiusaforte. Alles †.
2. **Aichinger Josef:** Heiligenblut — Glocknerhaus — Hoffmannshütte — Gr.
Burgstall (Oberwalderhütte); Bückstein — Pöckhartscharte — Kolm-Saigurn
— H. Sonnblick; Mallnitz — Manhard-Alpe — Feldseescharte — Duisburger-
Hütte — Baumbach-Spitze — Schareck — Rojacherhütte — H. Sonnblick —
Riffelscharte — Valerie-Haus; Mallnitz — Hannover-Hütte — Ankogel —
Osnabrücker-Hütte — Hochalmspitze — Villacher-Hütte — Gmünd; Dölsach
— Ederplan — Zietenkopf — Dannkogel — Oberdrauburg, ††; Oberdrau-
burg Hugo Gerbers-Hütte — Scharnik, ††; Salzkofel, ††; Lienz — Kersch-
baumer-Alm — Kerschbaumer-Törl — Karlsbader-Hütte — Laserz-Wand —
Rauchkofel, ††; Weitlahnbrunn — Helm — Sexten ††; Seisera-Hütte — Mon-
tasch (Nordwand) — Chiusaforte; Wolfsbach — Mittagkofel; Kammwan-
derung: Techantinger Mittagkofel — Mallestiger Mittagkofel — Jepeza-
Sattel; Görlitzenalpe, 3mal; Villacher-Alpe, 4mal; Rax-Alpe, W; alles †.
3. **Berger Hans, Graz:** Königstuhl; Tschirnock; Gratwanderung: Loib-
spitze — Winkelspitze — Taschenspitze — Schober (Hafner-Gruppe) ††; Grat-
wanderung: Grakofel — Kl. Kreuzeck — Geierspitze — Mittagspitze —
Salzkofel ††; Osnabrückerhütte — Tischlerspitze — Bückstein; Tandls-
spitze; Chemnitzerhütte — Turnerkamp — Sattelnock — Pfaffnock; Rossruck-
spitze — Gr. Müsele — Kl. Müsele; Furtschagelhaus — Berlinerhütte Schön-
bichlerhorn — Schwarzenstein — Gr. Mörchner; Bartmann; Feldseekopf
— Weinflaschenkopf — Strabelebenkopf — Baumbachspitze — Schareck —
Herzog Ernst — Goldbergtauernkopf — Altek — Duisburgerhütte; Schlapper-
ebenspitze — Hinterer Murauerkopf — Mittlerer Murauerkopf — Valerie-
schutzhaus. Alles †.
4. **Klothilde Brandl:** Leutasch — Burgberg — Ederkanzel — Lautersee (Kar-
wendel) †; Vosschütte — Moistroka †; Klagenfurterhütte — Bielschitzasattel †.
5. **Frl. Maria Dohnal, Innsbruck:** Imst — Oelgrubenjoch — Landeck;
St. Jodok (Valsertal) — Wildlahner; Stans — Stanserjoch — Achensee-
Jenbach; Gries am Brenner — Wildgrube; Innsbruck — Arzler-Scharte —
Stempeljoch — Halltal, Hall.
6. **Ingenieur Paul Duschnitz, Pergine:** Pergine — Semperspitz — Vetriolo;
Caldonazzo — Campo di Luserna — Luserna — Monte Rover; Vetriolo —
Portella — St. Felix im Fersental; Lavis — Don delle Greve — St. Ag-
nese; Roncegno — St. Oswald — Fratasecca — Spigolo — Vetriolo-Compi;
Pergine — Falisen — Busa grande — Vignola; Levico — Vetriolo — Pana-
rotta — Compi.
7. **Ferdinand Georg Götting, Wien:** Mitterndorf im steir. Salzkammergut
— Rossalmhütte — Lawinenstein — Schneiderkogel Sk; Mühleck Sk; Aussee
Loser Sk; Bischofshofen — Mitterbergerschwaig — Hochkeil — Hochkönig Sk;
Stuhleck Sk; Admont — Kalblinggatterl — Laargang Sk; Höllental — Wiener-
neustädtersteig — Katzenkopfstieg — Höllental — Pfandlkamine — Akade-
miker (Rax); Gstatterboden — Planspitze Nordwand Keidel — Wessely-
Kamine — Wasserfallweg; Grossreifling — Kleiner Buchstein — Westgrat;
Admont — Grosser Scheiblingstein — Südwand (neue Route bis zur
Westschulter). Alles †.
8. **Dr. Harp August, Przi Bram:** Gaiselkopf; Neue Hannoverhütte auf
der Arnoldhöhe; Hoher Tauern oder Korntauern; Auernig ††; Lonzaköpf
und Lonzhöhe; Austria-Hütte — Hoher Dachstein; Adamekhütte — Lin-
zersteig — Windlegerscharte — Mandling; Eibenberg; Ursulaberg; Grosser
Arber (Böhmerwald) W.

9. **Leutnant Karl Herber, Kötschach:** Mallnitz — Dössner See Sk; Mallnitz —
Manhardhütte — Grätzkapelle — Tauernhaus Sk; Kötschach — Eder — Untere
Valentin — Obere Valentin — Törl — Wolayer-See Sk; Wörth — Kolm-Sai-
gurn — Zittelhaus am Sonnblick — Kolm-Saigurn — Pöckhartscharte —
Bückstein Sk; Kötschach — Collen dial Törl — Promoser Törl — Köderhöhe
— Plöcken-Pass; Lauchek — Köderhöhe — Promos — Mösselhütte —
Grosser Pahl — Plöcken-Pass; Birnbaum — Wodnerhütte — Wolayersee-
Hütte — Törl — Kötschach. Alles †.
10. **Dr. Friedrich Jesser:** Innsbruck — Arzlerscharte; Hohe Saile.
11. **Dr. Heinrich Koban, Tarvis:** Luschariberg; Feistritzer Alpe; Wolfs-
bach — Prasnich-Sattel — Kaltwasser; Steinerer Jäger; Wischberg. Alles †.
12. **Ernst Maier-Höffern, Klagenfurt:** Hugo Gerbers-Hütte; Mallnitz —
Duisburgerhütte — Abstieg über Fragant nach Obervellach mit Besuch
der Raggaklamm; Dobratsch.
13. **Franz Mossmann, k. k. Postkontrollor, Graz:** Prebichl — Reichenstein
Mautern; Trieben — Bösenstein — Rottenmann; Mandling — Bischofmitze;
Dobratsch; Seisera — Montasch — Nevea; Stubalpe — Speikkogel W. Alles †.
14. **Dr. Hans Mühlbacher, Klagenfurt:** Eberstein — Breitriegel; Hutmann-
schwaig — Grosse Saualpe; Rosenbach — Roschiza-Sattel — Assling; Bad
Einöd — Eibel; Scheifling — Weisseck — Unzmarkt; Pürtschach — Tauben-
bühl; Treffen — Ochsenattel u. d. Görlitzen — Arriach; Mooswald
(Kammwanderung) — Sattel unter Mirnock — Rindernock — Bucheralpe —
Trägenwinkelalpe — Gassen; Millstatt — Törl-Hütte — Tschierweger-
nock — Hofpalfennock; Törlhütte — Hofpalfennock — Sommerecker-
alpe — Treffling — Seeboden, alles Sk; Rosenbach — Hahnenkogel — Go-
lizahütte — Assling; Raibl — Nevea — Lupa; Findenegghütte — Korpitze
— Weissenbachtal; Pontafel — Roskofel; Vosschütte-Prisanig; Manhard-
alm — Feldseescharte — Hoher Gaiselkopf — Mallnizertauern — Nassfeld;
Manhardalm — Feldseescharte — Feldseekopf — Astromscharte. Alles †.
15. **Ingenieur Rudolf Mittermann:** Villacher Alpe; Findenegghütte —
Wischberg; Raibl — Bärenlahnscharte — Seisera; Hannoverhütte — An-
kogel — Bückstein.
16. **Dr. Albert Ritter von Ostheim:** St. Christina — Regensburgerhütte —
Grödner-Joch — Langkofelhütte über den Confinboden — Sella-Joch und
Rodella zweimal; Mallnitzer (Niederer) Tauern — Nassfeld — Pöckhart-
Scharte; Dobratsch. Alles †.
17. **Camilla Petschar, Bleiberg:** Rosenbach — Mlinzasattel — Mittagkofel
— Latschach; Moistrana — Uratatal — Lukniapass — Baumbachhütte; Voss-
hütte — Kronau; Gstatterboden — Peterpfad — Peterscharte — Plan-
spitze — Hesshütte; Hoctor — Hochzinödl — Wasserfallweg — Gstatter-
boden; Villacher Alpe 5mal. Alles †.
18. **Hans Pritz:** Villacher-Hütte — Hochalmspitze — Osnabrückerhütte; An-
kogel — Mallnitz; Obervellach — Polinik — Teuchl.
19. **Anna Ratz:** Görlitzenalpe; Rosenbach — Mlinzasattel — Mittagkofel —
Latschach; Predil — Manhartshütte — Tarvis; Rosenbach — Kahlkogel —
Assling; Moistrana — Uratatal — Lukniapass — Vosschütte — Baumbachhütte
— Kronau; Seisera — Montasch — Nevea; Gstatterboden — Peterpfad —
Peterscharte — Planspitze — Hesshütte; Hoctor — Zinödl — Wasserfall-
weg — Gstatterboden; Villacher-Alpe. Alles †.
20. **Ernst Ratz:** Seisera — Montasch — Nevea; Hieflau — Gstatterboden —
Peterpfad-Scharte — Planspitze — Hesshütte; Hoch-Zinödl — Wasserfall-
weg — Gstatterboden; Villach — Rosenbach — Mlinzasattel — Mittagkofel
— Bertahütte; Dobratsch; Görlitzen. Alles †.
21. **Hermann Reinbacher:** Arnoldstein — Dobratsch — Heil. Geist; Rosen-
bach — Goliza — Assling ††; Faak — Mittagkofel — Rosenbach; Tarvis —
Manhart; Moistrana — Triglav; Kals — Adlersruhe — Heil. Blut; Heiligen
Geist — Bleibergeralm — Arnoldstein ††; Wolfsbach — Montasch — Chiusa-
forte; Tarvis — Fischbachalm; Villach — Zwölferrnock W. Alles †.

22. **Gustav Renker, Wien:** Görlitze (5 mal); Görlitze — Arriach — Wöllanernock Sk; Rümertal — Raibler Fünfspitz (I, II, III) — Tarvis — Bartolagraben — Oisternig — Vorderberg — Hermagor — Sausengalpe — Reisskofel — Weissbriach; Seisera — Nordwand des Montasch (bis zirka 2600 Meter) — Seisera — Bärenlahn — Findenegghütte — Mosesscharte — Wischberg — Korspitze — Weissenbachtal; Urata — Suhi Plaz — Zadnidog — Rogica (erste Ersteig. über die Nordwand) — Hruscha — Krizwand — Vosschütte — Jaluz — Trenta — Vereviza (erste Ersteig. der N.-W.-Wand) — Soča; Findenegghütte — Wischberg — Bärenlahn — Seisera — Montasch — Nevea ††; Seisera — Montasch — Parte di Mezzo — Findenegghütte — Wilde Gamsmutter (erste Ersteig. über die S.-O.-Wand — Kaltwasser-couloir — Kaltwasser. Alles †.
23. **Konrad Rieger, Raibl:** Luschariberg, 2mal; Königsberg; Wischberg; Manhart; Montasch über Raiblerscharte — Prachuigsattel und Nordwand. Abstieg nach Raibl (in einem Tage ausgeführt); Fünfspitz (nördlichste und mittlere Spitze; Seekopf, Aufstieg hint. See; Skutnik. Alles ††.
24. **Dr. Hermann Schmidt, Klagenfurt:** Feistritz i. R. — Sinacher-Gupf — Oreinzasattel — Windischbleiberg; Unterbergen — Singerberg — St. Johann i. R.; Waidisch — Matzen — Gottschuchen; Rosenbach — Rosenbacher Frauenkogel — Assling; Rosenbach — Kahlkogel. Nachtrag von 1909: Hochstadel — Baumgarten — Kühleiten- und Laserz-Törl — Karlsbaderhütte; Salzkofel; Görlitzen; Luschariberg; Kammwanderung: Mittagskogel — Frauen- — Rosen- — Hahn- und Kahlkogel; Dobratsch; Hochobir.
25. **J. Schneider, Apotheker:** Dobratsch; Römerscharte — Manhart — Weissenfelsee; Moistrana — Kottal — Triglav — Maria-Theresien-Hütte — Wochein. Alles †.
26. **Rudolf Siber:** Finkenstein — Techantinger Mittagskogel ††, 2mal; Rosenbach — Grosser Mittagskogel; Lussnitz — Zweispitz; Raibl — Wischberg; Mallnitz — Ankogel; Luschariberg; Dobratsch. Alles †.
27. **Dr. Raimund Ullrich:** Oberdrauburg — Mussenhöhe — Schatzbühl — Jochberg W.; Innichen — Schuss; Dölsach — Stronachkogel; Dölsach — Grossbohnkogel — Geiersbühel; Feistritz — Osternig; Rechberg — Hochobir — Miklautzhof; Villacher-Alpe; Fürnitz — Pridu; Neuhaus — Kamen; Görlitzen — Arriach; Arriach — kl. u. gr. Wöllanernock — Radenthein; Radenthein — Bodeneck — Mirnock — Paternion; Millstatt — Hofpalfennock — Schirnock — Millstätteralm — Tschierwegernock — Spittal; Dölsach — Grossbohnkogel — Geiersbühel — Strossboden — Lienz; Leoben — Hochalm, alles Sk; Toblach — Pfannhorn — Schlichten — Hühnerspiel; Waidbruck — Puffatsch — Seiseralm; Möllbrücke — Knoten, alles W; Tarvis — Traunik — Kl. Manhart — 1. u. 2. Grünspitze — Weissenfels; Oberdrauburg — Jaukenhöhe — Torkofel — Amlacherhöhe — Dreischwid — Berg; Faak — Mittagskogel; Möllbrücken — Burgstall; Möllbrücken — Riekenkopf — Tristenspitze — Kesseleck — Krachriegel — Penk; Sachsenburg — Knoten — Salzkofel — Mittagspitze — Geierspitze — Kreuzeck — gr. u. kl. Grakofel — Lackenbühel — Lenkenspitze — Moschegstand — Neuberg — Stagor — Steinfeld — Tarvis — Traunik — Weissenfels; Lengenfeld — Urbanspitze — Begunski Vrh — Triglav — Flitscher Scharke — Lukniapass; Payerbach — Rax, zweimal; Kardaun — Col Canon — Oestl. Latemarspitze; Moena — Cima di Laste — Lusia — Rollepäss; Cimon della Pala (N.-W.-Grat) — Biwak — Vezzana — Rosetta — Rosettahütte; Vezzana — Cima di Bureloni — Cima delle Ziroscole — Passo val Grande — Rollepäss; Castellazzo — San Martino; Sass Maor — Cima della Madonna (Winklerkamin); Cal Fosco; Pala Gletscher — Pravidalehütte; Cima di Fradusta — Cima di Val di Roda — Cima di Ball; Cima di Pravidale — Campanile di Pravidale; Pala di San Martino; Grosse Bucherspitze — Visoka Spitze — Weissenfels; Lienz — Laserzwand — Dölsach; Oberdrauburg — Kreuzelhöhe — Großer Knopf — westl. u. östl. Scharthenkopf — Schwarzwandspitze — Hochkreuz — Niederkreuz — Drischaufleck — Dochenwand — Tör

- kopf — Torkofel — Scharnik — Dellach; Dölsach — Laserzwand — Roter Turm — Kleiner Turm — Laserzturm — westl. u. östl. Laserzkopf — große u. kleine Galitzenspitze; Teplitzerspitze — südl. u. nördl. Leitmeritzerspitze — Simonskopf — kleine Teplitzerspitze — Törlspitze — kl. u. gr. Gamswiesenspitze; Laserzwand — Roterturm; Schwärzspitze — Hochleitenspitze — Kühleitenspitze — Törlkopf — Schneeklamkopf — Hochstadel — Rote Wand — Roßkärlspitze — Rudnikkofel — Oberdrauburg; Tarvis — Lahnscharte — Weissenfels W; Mattuglie — Monte Maggiore W; Windischgarsten — Birdstein — Dornbach W. Alles † und vielfach ††.
28. **Wilhelm Volges:** Kanzel; Dobratsch; Mallnitz — Hannoverhütte (wegen Schneesturm unmöglich den Ankogel zu besteigen); Oberdrauburg — Hochstadel ††; Heiligenblut — Franz Josefs-Höhe — Pasterzengletscher — Grosser Burgstall (Oberwalder-Hütte); Lengenfeld — Deschmannhaus — Triglav — Maria Theresiahütte — Mitterdorf; Pontresina — Piz Languard; Davos — Platz — Schatzalpe; Görlitzen; Luschariberg. Alles †.
29. **Ludwig Walter:** Mallnitz — Hoher Tauern — Bückstein †.



Herr Franke Georg, Turnlehrer
 „ Fresacher Dr. Walter, k. k. Gym.-Professor
 „ Freud Philipp, Dr. phil, Graz, Frankstrasse 34
 „ Fresacher Josef, k. k. Notar, St. Paul im Lavanttal
 „ Fritsch Hans Dr., Assistent der Universität Wien, IX., Marianneng. 21
 Frohnwieser Peter, Fahrradhändler
 „ Fritsch Egon, Elektrotechniker, Wien, IX., Mariannengasse 21
 „ Fröhlich Ernst, Brauführer
 „ Fuhrmann Dr. Sepp, Rechtsanwalt
 „ Fürst Karl, Kaufmann
 „ Fürst Hans, Kaufmann
 Herr Galler Johann, Gastwirt, Latschach
 „ Galler Hans, Kaufmann
 „ Gasser Josef, k. k. Postverwalter, Pontafel
 „ Gassner Adolf, Buchhändler
 „ Gayer Adolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen, Linz a. D., Wurmstr. 18
 „ Germek Johann, Bierexporteur
 „ Germek Johann, Lederhändler
 Löbl. Gemeinde Bleiberg
 „ „ Stockenboi
 „ „ Stadt Tarvis
 „ „ Villach
 Herr Ghon Karl, Sparkassendirektor
 „ Ghon Dr. Karl, Zahnarzt
 „ Ghon Dr. Leo, Advokat, Gmunden
 „ Giannoni Dr. Eugen, k. k. Gymnasial-Direktor
 „ Gietler Franz, Gastwirt, Faak
 „ Gitschthaler Hans, Fabriksbuchhalter
 „ Gitschthaler Josef, Buchdruckereibesitzer
 „ Glantschnig Franz, Fabriksbuchhalter
 „ Glaser Othmar, absolv. Jurist, Mödling
 „ Goebel Karl, k. k. Forsteleve, Gmunden
 „ Gold Hans, k. k. Fähnrich im 9. F.-J.-B., Kötschach
 „ Goriupp Dr. Max, k. k. Landesgerichtsrat, Graz, Humpoldstrasse
 „ Götting Ernst, Baukommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Götting Ferdinand, Unter-Vorstand der k. k. Staatsbahnen, Wien, XIII²,
 Theobaldg. 6
 „ Gradl Wilhelm, Prokurist
 „ Gruber Michael, k. k. Telegraphenlinien-Aufseher
 „ Grundner Johann, k. u. k. Leutnant, Raibl
 „ Gründl Karl, Photograph
 „ Grosskopf Alexander, Bautechniker
 „ Grumm Adolf, Gasthofbesitzer, Arnoldstein
 „ Gstirner Adolf, k. k. Regierungsrat, Graz, Bergmannsgasse 22
 „ Guggenbichler Josef, Kaufmann
 „ Guhr Karl, k. k. Postoffizial

Herr Günther Rudolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Gunkl Josef, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Gutzelnigg Ludwig, Gastwirt, Seebach
 Herr Hadwiger Josef, Gemeindebeamter
 „ Hadwiger Franz, Ingenieur, Brünn, Neugasse 113
 „ Haidvogel Heinrich, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 Frau Hakh Anna, Alexandrien, rue cherif pascha
 Herr Hakh Hugo, Alexandrien
 „ Hannack Robert, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldj.-Bataillon, Tarvis
 „ Harpf Dr. August, k. k. Professor, Präibram
 „ Harz August von, Venedig
 „ Hecher Ulrich, Besitzer, Nötsch
 Frl. Hecht Mathilde, Fachlehrerin
 Herr Heckel Dr. Fritz, k. k. Marinelaboratorium, Pola
 „ Helf Max, Bautechniker, Graz, Naglergasse 26
 „ Henrich Richard, Bankbeamter
 „ Heydenreich Max, k. u. k. Hauptmann, Tarvis
 „ Hempel Magnus, Bergdirektor, Bleiberg
 „ Herber Karl, k. u. k. Leutnant im 9. Feldj.-Bataillon, Kötschach
 „ Hirner Andriä, Cafetier
 „ Hirtl Karl, k. u. k. Oberleutnant im 9. Feldj.-Bataillon, Kötschach
 „ Hörmann W., Prokurist, Venedig
 „ Holenia Romuald, Gutsbesitzer, Klagenfurt
 „ Holenia Franz, Ingenieur
 „ Holubetz Vinzenz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Holzner Burghardt, Fabriksdirektor
 „ Homschak Max, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Horn Hans, Cafetier
 „ Horner Josef, Beamter bei F. X. Wirth
 „ Horner Josef, Wirtschafter und Restaurateur, Krumpendorf
 „ Hosch Karl, Gasthofbesitzer, Tarvis
 „ Hummel Karl, Kaufmann, Venedig
 „ Hundegger Dr. Josef, Bahnsekretär der k. k. Staatsbahnen
 „ Huth Othmar, Prokurist, Klagenfurt, Burggasse Nr. 13
 „ Hyrenbach Karl, Bankier
 Herr Jakl Christian, Schneider, Völkendorf
 Frl. Jackl Anna
 „ „ Mimi
 Herr Jakobi Dr. Erich v., k. k. Richter
 „ Janisch Theodor, Goldarbeiter
 „ Janisch Franz, Kunstglaser
 „ Janisch Julius, k. k. Professor, Wien, XVIII., Währingerstr. 80, Caféhaus
 „ Janischitz Richard, k. u. k. Gendarmerieleutnant, Klagenfurt
 „ Janz Josef, Schulleiter

Herr Jesser Dr. Friedrich, Inspektor der k. k. Staatsbahnen in Olmütz
 „ Jobst Rudolf, Apotheker
 „ Just Anton, k. k. Postoffizial.
 Frau Kaiser Justine, Wäschehandlung
 Herr Kalchberg Dr. Oskar Ritter v., k. k. Bezirkskommissär i. P., Friesach
 „ Karker Alois, Maler, Völkendorf
 „ Kasmanhuber Franz, Ingenieur, Neuhof bei Olmütz
 „ Kau Alex., Tonwarenfabrikant
 „ Kaus & Neunegger, Kaufleute
 „ Kedves Alexander v., Oberrevident der k. k. Staatsbahnen
 „ Kedves v., k. u. k. Ober-Leutnant im 3. Gebirgsartillerie-Regiment
 „ Kellner Hans, Kaufmann
 „ Kirchlechner Friedrich, Beamter der k. k. Staatsbahnen, Hiefiau
 „ Klein Fritz, Buchbinder
 „ Klein Heinrich, Kaufmann
 „ Kleinbichler Julian, Realitätenbesitzer, Obere Fellach
 Frau Kleinszig Anna, Gutsbesitzerin, Tübring
 Herr Klembas Johann, Kaufmann
 „ Klotz Franz, k. u. k. Hauptmann im 12. Infanterie-Regiment, Wien, VI.,
 Dürergasse 17.
 „ Knauer Gustav, Gewerke, Stauding, Schlesien
 „ Knauer Karl, Oberingenieur, Wien XIX₂, Hackhofergasse 16
 „ Koban J. Dr., Arzt, Tarvis
 „ Kofler Ferdinand, Sollizitator
 „ Köfler Thomas, Gastwirt, Heiligengeist
 „ Koller Felix, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 Frau Koller Anna und Fr. Grete, Gastwirtin, Rennstein
 Herr Königsbauer Karl, Uhrmacher
 „ Kopetzky Max, mag. pharm., Besitzer, St. Ruprecht
 „ Korpnik Dr. Ludwig, Inspektor der k. k. Staatsbahnen i. P.
 „ Korschelt Eduard, Maschinen-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Kotzmuth Friedrich, Beamter der Stadtgemeinde
 „ Koutnik Hans, Brauereibesitzer
 „ Krainer Jul., k. k. Notar, Arnoldstein
 „ Krajnovič Peter, Edler von Urlajgrad, k. u. k. Oberleutnant im
 12. F.-J.-B. in Cavalese
 „ Kranner Josef, Bürgermeister, Salfnitz
 „ Krapf Ernst Edler von, stud. med. München
 „ Krapf Dr. Hans Edler v., k. k. Notar
 Frau Krapf Sylvia Edle von
 Herr Krassnig Thomas, k. k. Professor
 „ Krepler Karl, k. k. Forstinspektions-Oberkommissär
 „ Kretschmar Leo, Handelsangestellter
 „ Krüll H., Fabriksbesitzer, Treviso
 „ Kuchar Andreas, Kaufmann

Herr Kulterer Franz, Gastwirt, Lind.
 „ Kulterer Jakob, Möbeltischler
 „ Kulterer Dr. Karl, Ober-Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Kuntze A., Ingenieur, Genua
 Herr Lamprecht Paul, Buchhalter der Brauerei Fischer
 Frau Lang Olga Freiin v., Gewerke, Klagenfurt
 Herr Lang Josef, Hörer der Hochschule für Bodenkultur, Wien
 „ Langer Hermann, Bahnkommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Legat August, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ Liaunig Matthias, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Lidauer Karl, Techniker
 „ Lill Theodor, Kaufmann, Budapest, II., Altofen, Lajosutza 29
 „ Loserth Paul, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen
 „ Löw Heinrich, Inspektor der k. k. Staatsbahnen, Salzburg, Gabelsberger-
 strasse 29
 „ Lorenzi Dr. Reinhold, k. k. Professor, Graz
 „ Lürzer Franz von, Prokurist.
 Herr Maier Friedrich, Spirituosenfabrikant
 „ Maier Georg, k. k. Schulrat, Innsbruck, Sillgasse 21, II. St.
 „ Marko Josef, Cafétier
 „ Marquett A. Edler v., k. k. Leutnant im 9. F.-J.-B. Kötschach
 Fr. Martinek Helene
 Herr Martinek Franz, mag. pharm., Droguist
 „ Martitsch Josef, Gastwirt, Rattnitz bei Latschach
 „ Matitsch Christian, Zimmermeister, Völkendorf
 „ Matitsch Michael, Besitzer
 „ May de Madiis Alexius Freiherr v., Gewerke
 „ May de Madiis Leo Freiherr v., Graz, Jakominigasse 81
 „ Mayer Dr. Karl, Sanitätskonsulent der k. k. Staatsbahnen
 „ Mayer-Hüffern Ernst, Sekretär des Landesverbandes für Fremdenver-
 kehr, Klagenfurt
 „ Mayr Heinrich, Kaufmann
 „ Mayr Leopold, Möbelhändler
 Frau Mayr Rosine, Professorswitwe
 Herr Michor Simon, Gasthofbesitzer usw., Nötsch
 „ Miggitsch Matthias, Kaufmann
 Herr Mittermann Rudolf, k. k. Professor
 „ Mente Franz, Obersteiger, Raibl
 „ Mocker Hugo, Hauptbahnhof-Restaurateur
 „ Mohapp Otto, Bauzeichner, Bozen, Laubengasse 7, II. St.
 „ Moritz Peregrin, Gastwirt
 „ Morocutti Anton, Kaufmann
 „ Moschutznic Franz, Malermeister
 „ Mosser Hans, Hotelbesitzer
 „ Mosser Valentin, Hotelbesitzer
 Frau Mörtrl Anna, Gasthofbesitzerin, Tarvis

Herr **Mossmann** Franz, k. k. Postkontrollor, Graz, I., Kosakengasse 2
 „ **Mösslacher** Thomas, Beamter der alpinen Montangesellschaft, Wien IV.,
 Goldeckgasse 22
 Herr **Mratschniger** Philipp, Kunstgärtner
 „ **Mühlbacher** Dr. Hans, Advokat, Klagenfurt
 „ **Mühlböck** Dr. Franz, Arzt
 Frau **Mühlstetter** Resi v., Gastwirtin am Predil
 Herr **Müller** Gustav, k. u. k. Oberleutnant-Rechnungsführer im Infanterie-
 Regiment Nr. 12, Znaim
 „ **Müller** Hugo, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ **Müller** Josef, Realitätenbesitzer, Paternion
 „ **Müller** Josef, Realitätenbesitzer, Steindorf
 „ **Müller** Rudolf, Stadtbaumeister
 „ **Mytteis** Viktor, k. k. Professor, Graz, Villefortgasse 13

Herr **Nagel** Franz, Kaufmann
 P. T. „Naturfreunde“, Ortsgruppe des Gebirgsvereines
 Herr **Nau** Ignaz, Kaufmann, Feldkirchen
 „ **Neher** Berthold, Fabrikant, Seebach
 „ **Neuburger** Otto, Oberbergdirektor, Klagenfurt
 „ **Neumann** Moritz, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ **Neuscheller** Dr. Martin, k. k. Finanzprokurat., Triest, Via S. Giorgio 1
 „ **Niedermüller** Karl, Privatbeamter
 „ **Novak** Hubert, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ **Nöff** Peter, Kontorist

Herr **Oberaigner** Emil v., k. k. Forstinspektionskommissär, Laibach, Gomp-
 gasse 4
 „ **Obernosterer** Joh., Frächter
 „ **Olexinski** Robert, Dr. phil., Wels
 „ **Olsacher** Johann, Rentner
 „ **Ornella** Anton, Fabriksbesitzer

Frau **Pabstmann** Rosa, Spenglerei-Inhaberin
 Herr **Paltinger** Hans, Hotelbesitzer
 „ **Peicsics** Dr. Georg, Rentner
 „ **Petak** Richard, k. u. k. Hauptmann im 5. Feldartillerieregiment, Cattaro
 „ **Petschar** Hans, Rechnungsbeamter, Bleiberg
 „ **Petz** Karl, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ **Pfob** Emanuel, Assistent der k. k. Staatsbahnen, Wien, Westbahnhof
 Frl. **Pichler** Rosa, Private
 Herr **Pichler** Johann, Kaufmann
 „ **Pichler** Vinzenz, k. k. Postunterbeamter
 „ **Pico** Emilio, Udine
 „ **Pieron** Josef, Frächter, Bleiberg

Herr **Pippan** Matthias, Kaufmann
 „ **Pitter** Viktor, k. k. Notar, Tarvis
 „ **Plankensteiner** Karl Dr., k. k. Bezirksrichter, Tarvis
 „ **Plaustainer** Johann, Kaufmann
 „ **Pleschberger** Alois, Elektrotechniker
 „ **Pogatschnigg** Heinrich, Lederfabrikant
 Frau **Pollet** Therese, Ingenieursgattin
 Herr **Poltnigg** Alois, Baumeister
 „ **Poltnig** Robert jun., stud. jur.
 „ **Predank** Johann, Cafétier, Tarvis
 „ **Prewratzky** Karl, Kaufmann
 „ **Pritz** Hans, Fabriksbuchhalter
 Frau **Prochaska** Karola, k. u. k. Hauptmannsgattin, Uhlheim b. Ilz, Steierm.
 Herr **Prosch** Gustav, Kaufmann, Tarvis
 „ **Prökschl** Veith, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ **Prucha** Anton, k. k. Postkontrollor
 „ **Pufitsch** Anton, Weingrosshändler
 „ **Pufitsch** Matthias, Kaufmann
 „ **Pufitsch** Rudolf, Weingrosshändler

Herr **Rabl** Dr. Hans, Arzt
 „ **Rainer** Chrysanth, Gastwirt
 „ **Rainer** Chrysanth, Rentner
 „ **Rainer** Julius, Fabrikant
 Frl. **Ratz** Anna
 „ **Ratz** Fanni
 Herr **Ratz** Ernst, k. k. Steueramtsadjunkt
 „ **Raunegger** J., k. k. Finanzsekretär
 Frl. **Rauschenfels** Emma v., kärntnerische Stiftsdame
 Herr **Recknagel** Dr. Anton, Arzt, Tarvis
 „ **Reinbacher** Hermann, städt. Beamter
 „ **Reisenauer** Ernst, k. u. k. Oberleutnant im 3. F.-A.-R.
 „ **Renker** Gustav, stud. jur., Wien IX., Sechsschimmelgasse 20
 „ **Riedler** Josef, k. k. Zollrevisor
 „ **Rieger** Konrad, Bergwerksbeamter, Raibl
 „ **Ringler** Guido, königl. norwegischer Vizekonsul, Venedig
 „ **Ringler** Ulysse, königl. Konsul für Dänemark und Norwegen, Venedig
 „ **Ritter** Richard, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ **Rizzi** Johann, Rentner
 „ **Röhricht** Franz, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ **Rohrbach** Dr. Hermann, Direktor, Libau, Russland
 „ **Roja** Carl de, jun.
 „ **Rössler** Wilhelm, stud. chem., Graz, Schumanngasse 12
 „ **Rotky** Otto, k. k. Bergrat, Wien, XVIII
 „ **Rummel** Albert, Direktor des städt. Gas- u. Wasserwerkes

Herr **Santer** Anton, Fleischhauer und Gastwirt
 „ **Salfner** Hermann, Buchhalter

Herr Schachner Hans, Cafétier
 „ Schaffler Josef, Zuckerbäcker
 „ Scharf Theodor, Bureauchef, St. Magdalena
 „ Scharfetter Dr. Rudolf, k. k. Professor
 „ Schedl Heinrich, k. k. Postkontrollor, Graz
 Frau Scheidenberger, k. k. Postmeisterswitwe, Raibl
 Herr Schiller Jakob, Rentner, Feldkirchen
 „ Schiller Hans, Revident der k. k. Staatsbahnen, Wien, XVIII., Währingergürtel 123
 „ Schimpl August, Korrespondent, Seebach
 „ Schiller Dr. Julius, Stadtarzt, Wien, XI., Simmeringer-Hauptstrasse 89
 „ Schluga Lukas, Kaufmann, Saifnitz
 „ Schmautzer Josef Dr., Arzt
 „ Schmidt Dr. Hermann, k. k. Bezirkskommissär, Klagenfurt
 „ Schmirgl Josef, k. u. k. Leutnant, Görz
 Frau Schnablegger Emilie, Realitätenbesitzerin, Tarvis
 Herr Schneider Karl, k. k. Postassistent
 „ Schneider Ferdinand, Apotheker
 Hochwürden Schneditz Johann, St. Egyden a. d. Drau
 Herr Schöffmann Hans, Gastwirt, St. Andrä
 „ Schoen Hans Ritter v., Maschinenoberkommissär der k. k. Staatsb.
 Frau Schonka Leonie, k. k. Präsidentensgattin, Wien, IV., Mayerhofg. 11
 Herr Schöpferl O., Buchhalter
 „ Schranz Michael, Lehrer, Oedenburg
 „ Schreiner Karoline, Wäschehändlerin
 „ Schrottenbach Ferdinand, Tischlermeister
 „ Schulheim Dr. Cinto, k. k. Bezirksrichter, Fürstenfeld
 „ Schütz Dr. Rudolf, Advokat
 „ Schwarze Bruno, Handelsangestellter, Dornbirn, Altweg 4
 „ Schwelle Wilhelm, Restaurateur, Faak
 „ Sellenati Hans, akad. Maler, Mauthen
 „ Senn Josef, Volksschullehrer
 „ Siber Rudolf, Revident der k. k. Staatsbahnen
 „ Siegel Johann, Apotheker, Tarvis
 „ Slamnig Karl, Maurermeister, Völkendorf
 „ Somma Johann, Maler
 „ Sprinzel Jean, Hotelier, Spittal a. d. Drau
 Löbl. Società alpina friulana, Udine
 Herr Sanvilla Nino, Udine
 „ Sorger Josef, Gastwirt
 „ Speil Dr. Albert Ritter v. Ostheim, k. k. Hofrat und Staatsbahndirektor
 Frau Speil Anna v. Ostheim, Hofratsgattin
 Fr. Speil Grete v. Ostheim, Hofrats Tochter
 Herr Stampf Franz, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ Steffan Franz, Beamter der k. k. Staatsbahnen
 „ Steiner Ernst, stud. phil., Wien, VIII., Georgsgasse 4
 „ Steiner Josef, Gastwirt, Bleiberg

„ Steiner Peter, k. k. Postmeister, Paternion
 „ Steiner Josef, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Steinwender Dr. Otto, Reichsratsabgeordneter etz.
 Herr Stelzel Ernst, k. u. k. Oberleutnant im 3. Geb.-Art.-Reg.
 „ Stocker Anton, k. k. Professor
 „ Stolz Karl, Fabriksbeamter
 Frau Storfer Gisela, Brauereibesitzerin
 Herr Stössler Max, Tapezierer
 „ Straka Franz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Stöbl Dr. Richard, Rechtsanwalt
 „ Stubner A., k. k. Fachschulprofessor
 „ Stutz W., Prokurist, Venedig
 Herr Telsnig Fr., Kaufmann in Feldkirchen
 „ Tenschert Karl, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Teppan Franz, Gasthofbesitzer, Tarvis
 „ Teppner Georg, k. u. k. Hauptmann i. R., Warmbad Villach
 „ Tomsche Johann, Kaufmann
 „ Tomz Hubert, Hausbesitzer
 „ Tschebull Hans, k. k. Notar
 „ Tschaitsehonig Tobias, k. k. Steuereinnahmer, Graz
 Herr Ulrich Dr. Raimund, k. k. Gymnasialprofessor
 „ Unger Hans, Vorstand des Wiener Bankvereines „Expositur Villach“
 Herr Vetter Josef, Cafétier
 „ Visconti Guido, k. k. Landesgerichtsrat, Klagenfurt
 Herr Voiges Theodor Wilhelm, Bankbeamter.
 Herr Wabnig Sepp, k. k. Steuerassistent, Feldkirchen
 „ Wadsack Rudolf, Bauleiter
 „ Wagner Leopold Edler v., Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Wagner Viktor, k. k. Oberlandesgerichtsrat, Graz, Friedr.-Hebbelgasse 2
 „ Walter Karl, Buchhalter, Seebach
 „ Walter Ludwig, Stadtbaurat
 „ Walter Fritz, Assistent der Pharmazie
 „ Weissenberger Julius, k. k. Post-Oberoffizial
 „ Weiss Otto, Ingenieur, Bahnerhaltung Knittelfeld
 „ Wels Emil, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis
 „ Wenedikter Ferdinand, k. k. Ober-Forstrat
 „ Werginz Albert, k. k. Postkontrollor
 „ Willim Karl, Bankbeamter bei Hyrenbach
 „ Willroider Josef, Stadtbaumeister
 „ Wiltsch J., k. u. k. Fähnrich im 5. Feldjäger-Bataillon, Tarvis
 „ Wimmer Josef, kais. Rat, Oberinspektor der k. k. Staatsbahnen

Herr Winkler Dr. Willibald, k. k. Professor, Wien, XVIII., Kottagasse 2
„ Wirth Albert, Architekt
„ Wirth F. X., Grossindustrieller
Frl. Wittmann Emma, Bürgerschullehrerin
Herr Wucherer Johann, Schmiedmeister.

Herr Zauner Karl, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Zeller Richard, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Zeisel Eduard, Revident der k. k. Staatsbahnen
„ Zigornik Josef, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen, Friesach
„ Zinder Anton, k. k. Postkontrollor, Graz, Stadtquai 47
„ Zitta Vinzenz, Assistent der k. k. Staatsbahnen

Mitgliederstand am 1. April 1911: 428 Mitglieder.

